

Büffeln trotz Baustelle:
Jugendarbeit im Exhaus
läuft während Sanie-
rung weiter. **Seite 3**



Vier verschollene Rokoko-Statuen des
Bildhauers Ferdinand Tietz sind nach
mehr als 100 Jahren wieder
nach Trier zurückgekehrt. **Seite 4**



Verleihung der Zu-
kunftsdiplome mit
Stück gegen Vermül-
lung der Meere. **Seite 7**

23. Jahrgang, Nummer 48

Mit amtlichem Bekanntmachungsteil

Dienstag, 27. November 2018

Ihre Meinung zur RaZ ist gefragt

Liebe Leserinnen und Leser,

wie zufrieden sind Sie als Triererinnen und Trierer mit Ihrer Rathaus Zeitung? Dies möchte das Amt für Presse und Kommunikation der Stadt Trier in einer Untersuchung mit der Medienwissenschaft der Universität Trier herausfinden. Teil dieser Untersuchungen sind moderierte Gespräche mit Lesergruppen, bei denen über eine aktuelle Ausgabe der Rathaus Zeitung sowie über die allgemeine Nutzung und die Lesegewohnheiten gesprochen wird. Die Gesprächsrunde dauert rund 45 bis 60 Minuten und findet statt am Dienstag, 11. Dezember, um 18 Uhr. Die Ergebnisse der Gespräche werden in anonymisierter Form ausgewertet. Die Teilnahme ist nur möglich nach einer Anmeldung per E-Mail an rathauszeitung@trier.de oder telefonisch unter 0651/718-1139. In der E-Mail sollten Sie uns bitte Name, Anschrift und Alter sowie eine Telefonnummer für Rückfragen hinterlassen. Wir würden uns freuen, wenn sich genügend freiwillige Leserinnen und Leser für die Mitarbeit an dieser Studie finden.

**Michael Schmitz, Leiter des
Amtes für Presse und
Kommunikation**

Abfallfibel erscheint am 8. Dezember

A.R.T. Die A.R.T.-Abfallfibel 2019 wird am Samstag, 8. Dezember, in Trier sowie in den Landkreisen Trier-Saarburg, Bernkastel-Wittlich, Vulkaneifel und Eifelkreis Bitburg-Prüm zusammen mit der Wochenzeitung „Die Woch“ verteilt. Wer keine erhalten hat, kann dies ab Montag, 10. Dezember, am Abfalltelefon (0651/9491414) reklamieren und erhält umgehend ein Exemplar per Post. *red*



Grazil. Fünf Eiskunstläuferinnen zeigen bei der Eröffnung der Eisbahn ihr Können. *Foto: Martin Seng*

Vorfahrt für Radlerinnen und Radler

Triers erste Fahrradstraße verbindet die Südallee mit der Hohenzollernstraße / Geänderte Regeln

Es ist ein wichtiges Symbol für den Wandel in der Trierer Verkehrspolitik: Auf einem gut 700 Meter langen Straßenzug in Trier-Süd genießen Radfahrer nun Vorfahrt. Voraussetzung für Triers erste Fahrradstraße war unter anderem eine Verkehrszählung.

Von Ralph Kießling

Wenn man an einem gewöhnlichen Donnerstagmorgen auf dem Bürgersteig in der Eberhardstraße steht, fahren in 15 Minuten rund ein Dutzend Radlerinnen und Radler vorbei, aber nur zwei bis drei Autos. Und der subjektive Eindruck täuscht nicht: Eine systematische Verkehrszählung des Stadtplanungsamts ergab, dass hier drei bis viermal mehr Rad- als Autofahrer unterwegs sind. Und nur wenn der Radverkehr so eindeutig überwiegt, ist laut Straßenverkehrsordnung die Ausweisung einer Fahrradstraße zulässig.

Diese verbindet nun die Südallee mit der Hohenzollernstraße und verläuft über die Eberhard-, Nikolaus-, Zell- und Krausstraße. Anfang November wurde gefräst, markiert und beschildert, vergangene Woche folgte die Freigabe. OB Wolfram Leibe und Verkehrsdezernent Andreas Ludwig durchschnitten das Band und gaben damit das Startsignal für die erste Testfahrt. Mit dabei waren Stadtrats- und Ortsbeiratsmitglieder sowie Vertreter der alternativen Verkehrsverbände ADFC und VCD.

Der Pulk nutzte eine der wichtigsten Regeln in einer Fahrradstraße: Radlerinnen und Radler können hier nebeneinander fahren und haben Priorität. An den Kreuzungen ging es zügig weiter, denn die bisherige Rechts-vor-Links-Regel ist aufgehoben. Stattdessen ist die Fahrradstraße als Vorfahrts-



Testfahrt. Radfahrer dürfen in der frisch markierten und beschilderten Fahrradstraße – wie hier an der Ecke Eberhard- und Nikolausstraße – nebeneinander die gesamte Breite der Fahrbahn nutzen. *Foto: Presseamt/kg*

straße ausgewiesen. Große Piktogramme sowie gestrichelte Markierungen auf dem Asphalt verdeutlichen die neuen Regeln und den Verlauf der Fahrradrouten. Das Verkehrszeichen „Fahradstraße“ erscheint nicht nur an allen Kreuzungen, sondern wurde am Einstiegspunkt auch auf die Fahrbahn gemalt. Für besseren Komfort wurden außerdem Unebenheiten in den gepflasterten Straßenabschnitten beseitigt. Insgesamt belaufen sich die Kosten für das Tiefbauamt auf knapp 10.000 Euro.

Für OB Leibe gut investiertes Geld: „Wir brauchen solche Angebote,

wenn wir die Sicherheit und die Attraktivität des Radverkehrs erhöhen wollen.“ Ludwig ergänzte: „Ich habe den Eindruck, dass der Anteil des Radverkehrs in Trier sich schon erhöht hat und das ist ja auch die Intention des Mobilitätskonzepts. Mit Maßnahmen wie der Fahrradstraße können wir den Anteil noch weiter steigern.“

Verlängerung geplant

Die Fahrradstraße in Trier-Süd bleibt für den Kfz-Anliegerverkehr geöffnet. Es gilt für alle Fahrzeuge maximal Tempo 30. Durch die neue Mar-

kierung fallen keine regulären Parkplätze weg. Für die Zukunft ist eine Verlängerung nach Süden durch die Hubert-Neuerburg-Straße und Im Nonnenfeld bis zur Adenauer-Brücke geplant. Johannes Ulbrich, Vorsitzender des ADFC in Trier, zeigte sich nach der Testfahrt zufrieden: „Das ist eine schöne Ergänzung des Radverkehrsnetzes. Die Straße ist stellenweise ziemlich eng, optimal wäre es daher, wenn keine Autos am Straßenrand parken würden. Aber die Anwohner brauchen diese Stellplätze natürlich und insgesamt kommt man mit dem Fahrrad ja gut durch.“

Raus aufs Eis

Eisbahn auf dem Kornmarkt offiziell eröffnet

Am vergangenen Samstag hat die Eislauf-Saison mit der Eröffnung der Eisbahn auf dem Kornmarkt offiziell begonnen. Neben kunstvollen Pirouetten und einem Fußballspiel auf dem Eis gab es auch noch die Premiere des Songs „Trier, du bist mein Zuhause“. Trotz des anfänglichen Nieselregens fanden sich zur Eröffnung der Eisfläche zahlreiche Schaulustige zusammen. Kulturdezernent Thomas Schmitt sagte: „Die Eisarena gehört mit dem Weihnachtsmarkt einfach zu Trier dazu.“

Dieses Jahr soll die Eisfläche auch größeren Schulklassen und Kindergärten offenstehen, wobei das Lehr- und Aufsichtspersonal noch einmal speziell auf dem Eis geschult wird. Zudem wurde bekannt, dass der Standort des Kornmarkts auch für die nächsten sieben Jahre gesichert ist.

Ein Highlight der Eröffnungsfeier waren die Pirouetten und weiteren Kunststücke der fünf Eisläuferinnen, die dem Publikum zwei Tänze vorführten. Auf die grazilen Damen folgte die Eishockey-Mannschaft der Trierer Löwen, die aber als Vorsichtsmaßnahme nicht mit Schlägern und Puck spielte, sondern mit einem Fußball. Abgerundet wurde die Eröffnung mit einer Darbietung des Songs „Trier, du bist mein Zuhause“, der von mehreren Künstlern gerappt wurde. Glühwein-Fans dürfen sich freuen, da es in diesem Jahr wieder Sammelmassen mit verschiedenen Sprüchen auf Trierer Platt zu erstehen gibt. Die Eisbahn auf dem Kornmarkt ist bis zum 3. Februar geöffnet. *se*

Weitere Informationen im Internet: www.winterland-trier.de.

Hochwasserschutz im Stadtrat

Mit einer Einwohnerfragestunde beginnt die nächste Stadtratssitzung am Dienstag, 4. Dezember, 17 Uhr, Großer Rathaussaal, am Augustinerhof. Weitere Themen sind die Beschaffung von mobilen Schutzelementen und weiteren Geräten für den Hochwasserschutz, der Trierer Aktionsplan Entwicklungspolitik und der Ausbau der Eltstraße in Pfalzel. Der Stadtrat entscheidet zudem über einen Liquiditätszuschuss für die Mosel Musikfestival Media-Präsentation der Stadt (SPD) sowie mit der Arbeitssituation der Mitarbeiter in Kindertagesstätten (Linke). Die Stadtratssitzung wird im Bürgerfernsehen OK 54 live übertragen.

Bekanntmachung auf Seite 9

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen verantwortet, unabhängig von der Meinung des Herausgebers

Es hat sich was getan



Es tut sich wirklich viel in Trier und die CDU-Stadtratsfraktion hat initiiert, dass dies auch für die Bürgerinnen und Bürger erlebbar wurde. Denn im Mai hatte die CDU im Trierer Stadtrat den Antrag gestellt, die Institution der rollenden Bürgerversammlung wieder aufleben zu lassen.

Unser Baudezernent Andreas Ludwig hat nicht lange gezögert und sich sogleich daran gemacht, den mit großer Mehrheit verabschiedeten Antrag in die Tat umzusetzen. Das Ergebnis: eine sogenannte „Tut sich was“-Tour. In vier Gelenkbussen ging es durch die Stadt. Die Nachfrage war – trotz Regens – so groß, dass leider nicht alle Interessenten berücksichtigt werden konnten. Musste doch aus organisatorischen Gründen die Teilnahmemöglichkeit auf 180 Personen beschränkt werden.

20 Millionen Investitionen

Über Trier-West/Pallien, dem Stadtteil mit Zukunft, ging es an das nach Trier-Nord, wo Ortsvorsteher Chris Bösen es sich nicht nehmen ließ, die

Teilnehmer persönlich zu begrüßen.

Schluss- und Höhepunkt der Tour war der Energie- und Technikpark am Grüneberg. Dort entsteht ein hochmodernes Technologiezentrum. Rund 20 Millionen Euro werden investiert, um nicht nur die gesamte technische Abteilung der Stadtwerke dorthin zu verlegen, sondern auch drei städtische Ämter.

Natürlich gab es bei den einzelnen Stationen auch reichlich Gelegenheit, Fragen zu stellen und mit Verantwortlichen zu diskutieren, wovon auch ausgiebig Gebrauch gemacht wurde. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeigten sich am Ende von dieser Möglichkeit der aktiven Bürgerbeteiligung begeistert. Wir hoffen deshalb auf eine baldige weitere Auflage der Rollenden Bürgerversammlung.

Thomas Albrecht,
stellvertretender
Fraktionsvorsitzender

Integration beginnt vor Ort



Bereits im Dezember werden voraussichtlich 192 UN-Mitgliedsstaaten in einem Gipfeltreffen in Marrakesch den

ersten Global Pact für Migration offiziell annehmen – ein erster Versuch, das Phänomen Migration auf globaler Ebene anzugehen. Das Dokument respektiert uneingeschränkt die Souveränität der Staaten im Bereich der Einwanderung. Es ist jedoch ein wichtiger Schritt bei der Festlegung der zu erreichenden allgemeinen Ziele: Entwicklungshilfe, Konfliktverhütung sowie Schutz der Migrantinnen und Migranten in den Aufnahmeländern.

Vorreiterrolle übernommen

Trier hat auf diesem Gebiet eine Vorreiterrolle übernommen und der Stadtrat schnelle, unbürokratische Entscheidungen getroffen. Egal, ob es sich um die Einrichtung einer Koordinationsstelle Flüchtlingshilfe, um die Einführung der



Dr. Maria Duran Kremer

Gesundheitskarte für alle, um die Aktualisierung und Anpassung des Integrationskonzeptes an die heutige Realität und den Aktionsplan Entwicklungspolitik handelt – immer waren die demokratischen Trierer Entscheidungsträger an vorderster Front aktiv.

Für die SPD-Fraktion war und bleibt der Kampf gegen Rassismus und Fremdeindlichkeit, Ignoranz und Populismus – sei es aus Gründen der Rasse, der Religion, des Geschlechts oder des Alters – das grundlegende Instrument, um das Ziel aller demokratischen Kräfte in unserer Stadt zu erreichen: die Schaffung einer zukunftsfähigen nachhaltigen Bürgergemeinschaft in Trier.

Dr. Maria Duran Kremer,
Sprecherin für Migration
und Integration

Alle Jahre wieder...



...kommt nicht nur das Christkind, sondern auch der Trierer Weihnachtszirkus. Und wie jedes Jahr fordern wir auch dieses Mal ein Verbot.

In den letzten Jahren haben wir wiederholt versucht, ein Auftrittsverbot des Weihnachtszirkus zu erwirken – leider hat im Stadtrat die Mehrheit immer dagegen gestimmt. Wir lassen uns davon nicht abschrecken, denn für die Tiere ändert sich nichts: Sie müssen weiterhin unter

den Bedingungen leiden. In diesem Jahr werden es Tiger sein.

Anders als in den letzten Jahren werden sich uns dieses Mal am 4. Dezember andere Fraktionen anschließen und wir werden ein klares Signal an die Stadtverwaltung, die Landesregierung und die Bundesregierung senden – damit Auftritte von Zirkussen mit Wildtieren bald ein Ende haben.

Peter Hofmann,
Fraktion Bündnis 90/Grüne

Kürenz für die Zukunft fit machen



Bereits mit einem Schreiben vom 3. Dezember 2012 hatte unsere Fraktion auf Anregung unseres Ehrenvorsitzenden und langjährigen Kürenzer Ortsvorstehers Manfred Maximini den damaligen OB Klaus Jensen darum gebeten, dass die Verwaltung sich rechtzeitig überlegen solle, was nach der Betriebsaufgabe des Trierer Walzwerks in Kürenz mit dem brachliegenden Gelände und den Gebäuden geschehen soll. Der Oberbürgermeister bedankte sich für unsere Sorge um die mögliche Nachnutzung des Grundstücks in Kürenz. Sobald sich für die Stadt Handlungsbedarf ergebe, würden die Fachgremien rechtzeitig hierüber informiert.

Wichtig sei, so hieß es in unserem Schreiben im Dezember 2012, dass hier ein Quartier entworfen wird, das zu Kürenz passt und das auch günstigen Wohnraum für breitere Bevölkerungsschichten bietet. Dauerhaft preisgünsti-

gen Wohnraum zu schaffen, sollte die oberste Priorität des Vermarktungskonzepts sein.

Ausdrücklich hatten wir damals in unserem Schreiben an die Stadtverwaltung appelliert, die Bürgerinnen und Bürger rechtzeitig in die Überlegungen zur Nachbeziehungsweise Folgenutzung der Liegenschaft einzuschalten und dabei insbesondere auch die Verkehrssituation nicht außer Acht zu lassen. Mit unserer seinerzeitigen Anregung ging es uns darum, mit einer guten Planung Kürenz zu stabilisieren und gut für die Zukunft aufzustellen.

Bürgerinitiative entstanden

Wir freuen uns darüber, dass sich jetzt eine Bürgerinitiative Quartiersentwicklung Walzwerk Kürenz formiert und sich genau unseren bereits 2012 aufgestellten Forderungen angeschlossen hat. Zudem hat sich der Ortsbeirat Kürenz jetzt mit diesem Thema befasst. Es wäre aber begrüßenswerter gewesen, die Stadt hätte ihre 2012 gegebene Zusage eingelöst und von sich aus die Bürgerinnen und Bürger informiert.

UBT-Stadtratsfraktion

Immer noch Ja zu Globus



Ein Vollsortimentmarkt in der geplanten Dimension und mit einem modernen Konzept, wie von Globus angestrebt, bietet viele Chancen für Arbeitsplätze und eine Weiterentwicklung des Trierer Handels. Wir werden daher das Vorhaben weiterhin positiv begleiten, denn das von der Firma Globus in Auftrag gegebene Gutachten zur Verträglichkeit bestätigt unsere bisherige Meinung.

Es ist verständlich, dass Vertreter des Trierer Einzelhandels einem solchen Vorhaben reserviert begegnen. Wir sehen unsere Aufgabe als Stadträte aber nicht darin, hiesige Unternehmen vor eventueller Konkurrenz zu schützen, sondern im Sinne der Bürger und damit auch der Verbraucher zu handeln. Und hier sehen wir, dass Globus eine gute Ergänzung für die Einzelhandelslandschaft in Trier als Großstadt darstellen kann.

Wir haben mit vielen Bürgern gesprochen und es zeigte sich eine recht eindeutige Haltung: Die Trierer wollen einen Globus-Markt. Viele fahren jetzt bereits nach Losheim und freuen sich nun darauf, auch hier vor Ort bei Globus einkaufen zu können. Es ist doch eine Auszeichnung für Trier, wenn Unternehmen in dieser Größenordnung nach Trier kommen und hier investieren wollen. Warum sollten wir das verhindern?

Wir dürfen hier nicht die gleiche Entwicklung zulassen wie damals bei Möbel Martin. Dort hat man in den 90ern in Trier die Tür zugemacht, sodass sich der Möbelanbieter stattdessen in Konz angesiedelt hatte. Und heute wächst das Möbelzentrum direkt vor Triers Haustür stetig weiter, weil am Ende eben die Kunden entscheiden. Wir hoffen sehr, dass die anderen Fraktionen daher hier nicht erneut eine Entwicklung im Sinne der Stadt verhindern. Denn wir können zunächst festhalten: Auf der Pro- und Contra-Liste zur Globus-Ansiedlung überwiegen für uns eindeutig die Argumente für einen Globus.

FDP-Stadtratsfraktion

Ma(h)lzeit für das Schulessen



Eltern wünschen sich für ihre Kinder schmackhaftes, gesundes und möglichst frisches Essen in einer freundlichen ruhigen Atmosphäre. In Schulen lernen, lehren und leben Kinder, Jugendliche und Erwachsene unterschiedlichster Herkunft mit vielfältigen persönlichen, familiären und kulturellen Erfahrungen.

Ein gutes gemeinsames Essen ist ein Ort der Begegnung, der Gespräche, der Freundschaften und der Gemeinschaft. Gemeinsames Essen in angenehmer, freundlicher und stressfreier Atmosphäre in hellen freundlichen und lärmgedämmten Räumen verbindet und trägt zu einem guten Lernklima bei. Ganz nebenbei kann über ein ausgewogenes und qualitativvolles Essensangebot die Grundlage für die aktuelle und zukünftige Gesundheit gelegt werden. Kinder und Jugendliche entwickeln über ein gutes Schulessen Fähigkeiten und Handlungsmuster,

um sich auch als Erwachsene gesund und ausgewogen zu ernähren.

Ausgewogen, frisch und kostenlos

Die Linksfraktion fordert gutes, frisches und kostenloses Schul- und Kita-Essen und Menschen mit Wohlfühlcharakter. Aber eine hochwertige Verpflegung gibt es nicht umsonst. Sie muss durch verbindliche Qualitätsstandards der Kommunen oder im Schulgesetz abgesichert sein. Verantwortlich für die Gebäude und die Organisation des Schulessens ist die Stadt. Aber eine kostenlose Verpflegung kann Trier nicht alleine stemmen. Der Bund müsste vier Euro pro Kind und Tag zahlen.

Wenn die Verpflegung in Kitas und Schulen als „öffentliche Fürsorge“ eingestuft würde, könnte die Mehrwertsteuer für Schul- und Kita-Essen von 19 auf sieben Prozent gesenkt werden. Mit Kosten von weniger als einem Viertel der geplanten Militärausgaben für 2019 könnte das Essen in allen Kitas und Schulen umsonst sein. Es ist eine Frage der Priorität.

Theresa Göring, Linksfraktion

Teilerfolg fürs Seniorenbüro



In der Ratssitzung am 6. November hatte die AfD-Fraktion beantragt, den städtischen Zuschuss für das Seniorenbüro um 5000 Euro pro Jahr zu erhöhen und dem Verein zusätzliche Räumlichkeiten im Haus Franziskus zur Verfügung zu stellen. Vorausgegangen war eine entsprechende Bitte der beiden Vorsitzenden des Büros, die die Stadtverwaltung jedoch abschlägig beschieden hat.

Erfreulicherweise zeigte sich die große Mehrheit des Rates offen für unser Anliegen, lediglich die FDP lehnte das Vorhaben als „populistisch“ grundsätzlich ab. CDU und UBT schlossen sich dem von uns vorgetragenen Argument, die segensreiche Arbeit des Seniorenbüros verdiene eine stärkere Unterstützung, ausdrücklich an. Leider konnten sie sich jedoch ebenso wenig wie die anderen Fraktionen dazu

entschließen, unserem Antrag zuzustimmen. Stattdessen wurde er zur weiteren Beratung in den zuständigen Ausschuss überwiesen.

Die AfD-Fraktion begrüßt es sehr, dass damit über das berechtigte Anliegen des Seniorenbüros zumindest noch einmal diskutiert wird. Wir werden uns auch hier mit Nachdruck dafür einsetzen, dass die Stadt die vielfältigen ehrenamtlichen Aktivitäten des Büros zum Wohle unserer älteren Menschen mehr fördert als bisher.

Nachdem in den vergangenen Jahren in dieser Sache sehr viel geredet, aber wenig getan worden ist, sollten wir den schönen Worten jetzt endlich Taten folgen lassen. Das gebietet nicht nur die notwendige Wertschätzung für unsere Senioren und die in der Seniorenarbeit engagierten Bürger, sondern auch die ökonomische Vernunft. Denn die hier ehrenamtlich geleistete Arbeit an von der Stadt bezahlte Kräfte zu übertragen, würde zu ungleich höheren Aufwendungen führen. Eine stärkere subsidiäre Unterstützung des Seniorenbüros sowohl in finanzieller als auch in räumlicher Hinsicht liegt daher im Interesse aller Beteiligten.

AFD-Fraktion

RaZ-Vermerk

Alles Geschmackssache

Advent ist zwar bekanntlich erst im Dezember, aber es weihnachtet ja längst an allen Ecken und Enden der Stadt. Seit Freitag läuft der Trierer Weihnachtsmarkt, der offiziell wie immer erst an diesem Dienstag eröffnet wird. „Soft-opening“ nennt man so etwas wohl neudeutsch. Der Kaltstart war also erstmals schon vor dem Totensonntag.

Hauptmarkt und Domfreihof sind mit den Weihnachtshäuschen, vielen Triererinnen und Trierern und Touristenmassen nun bis kurz vor Weihnachten immer reichlich gefüllt. Während sich manche – wie die Kirchen – über den allzu frühen Weihnachtsrummel nicht so richtig freuen können, geht es anderen im November gar nicht schnell genug mit Glühweinduft, Printen und Dominosteinen. Nicht nur der Zeitpunkt, auch der Weihnachtsmarkt an sich sorgt stets für jede Menge Gesprächsstoff. Denn neben dem großen Weihnachtsmarkt gibt es ja mittlerweile eine ganze Reihe kleinerer Märkte, teils direkt in der City wie der Sternaler-Weihnachtsmarkt im Brunnenhof am kommenden Wochenende, teils in den Stadtteilen wie beispielsweise in Heiligkreuz am 8. Dezember.

Und da die Triererinnen und Trierer ein diskussionsfreudiges Volkchen sind, hat jeder so seine ganz eigenen Favoriten, findet hier die Häuschen schön, dort die Stände kitschig, hier die Atmosphäre heimelig, dort die Massen zu gedrängt, hier die Krumbreschneidchen lecker, dort diesselben viel zu fettig. Letztlich ist es mit den Weihnachtsmärkten wohl wie mit dem Glühwein: Alles irgendwie Geschmackssache. Michael Schmitz

Büffeln und Zocken trotz Baulärm

Jugendarbeit im Exhaus läuft auch während der Bauarbeiten weiter / Wichtige Anlaufstelle im Stadtteil

Das Trierer Exhaus verändert sein Gesicht. Im Zuge einer umfassenden Sanierung wird das jahrhundertalte Gebäude modernisiert. Die damit einhergehenden Bauarbeiten bekommen auch der laufende Betrieb, wie etwa die Jugendarbeit, zu spüren. Die Verantwortlichen reagieren jedoch flexibel, um Kinder und Jugendliche auch während der Bauphase zu betreuen.

Von Björn Gutheil

Wer dieser Tage in die Medienräume des Exhauses gelangen will, bekommt unweigerlich mit, dass das Gebäude eine Großbaustelle ist: An parkenden Handwerkerbussen im Innenhof geht es vorbei an Bauarbeitern und über einen aufgestemmtten Boden bis man schließlich im Computerraum steht, in dem – trotz des Ausnahmezustands – das Angebot für die Kinder und Jugendlichen weiter läuft. Omar und Ayoub zocken, Sahra büffelt für eine Klausur und die kleine Saboah ist mittendrin und verbringt ihren Nachmittag im Exhaus.

Für die Verantwortliche Helga Rieckhoff war es wichtig, das Angebot für die Kids im Stadtteil Trier-Nord auch während den Bauarbeiten aufrechtzuerhalten: „Es geht gar nicht anders, die meisten brauchen unsere Unterstützung“, sagt die Sozialpädagogin. Unterstützung leistet Rieckhoff mit ihrem fünfköpfigen Team den zehn bis 15 Kindern, die von Montag bis Samstag hierhin kommen, in Form von Hausaufgabenbetreuung, Hilfe beim Schreiben von Bewerbungen und vielem mehr. Auch einen Internetführerschein können sie hier machen: In einem mehrtägigen Kurs lernen die Jugendlichen, wie sie sich im Internet verhalten sollten, was es mit Cyber-Mobbing auf sich hat und dass das gratis Herunterladen von Musik illegal ist. Auch die technische Infrastruktur



Bunte Gruppe. Helga Rieckhoff (4. v. l.) betreut mit ihrem Team (l.) – auch während der Bauarbeiten im Exhaus – Kinder und Jugendliche aus dem Stadtteil Trier-Nord. Sie bekommen Hilfe bei Hausaufgaben, Bewerbungen und vielem mehr. Sie können aber auch einfach nur quatschen oder gemeinsam Computer spielen. Foto: Presseamt/gut

steht für die Jugendlichen bereit – in vielen Haushalten gibt es keine Computer und Drucker, mit dem eine Bewerbung und ähnliches ausgedruckt werden können.

Beitrag zur Integration

Die offene Jugendarbeit, die wegen der Bauarbeiten gerade nicht in den gewohnten Räumen stattfinden kann, liegt dank Rieckhoff und ihrem Team nicht auf Eis, sondern wird kurzerhand in den Medienräumen mitgemacht. „Jetzt sitzen halt Kleine und Große zusammen an unseren Rechnern. Auch das funktioniert“, sagt die Ehrenamtlerin. Sie sieht die Jugendarbeit im Exhaus auch als Beitrag zur Integration: „Wir haben viele Kinder

aus Migrantenfamilien, die unser Angebot nutzen. Jeden Tag findet ein reger Austausch statt und wir wirken der Gefahr einer Abschottung entgegen.“ Fragt man die Kinder und Jugendlichen nach den Angeboten für sie im Exhaus, wird klar, wie wichtig diese Anlaufstelle im Stadtteil ist: Der 16-jährige Omar kommt fast jeden Tag, um Hausaufgaben zu machen, Computer zu spielen, aber auch um an seiner Praktikumsbewerbung zu feilen. Auch Ayoub (14) ist fast täglich da und nimmt häufig am Ferienprogramm des Exhauses teil. Die 17-jährige Sahra schätzt vor allem die Hilfsbereitschaft der Pädagogen und dass sie sich mit Freunden treffen kann.

Ebenso wie die Jugendlichen, weiß auch der Leiter des Trierer Jugendamts, Carsten Lang, um die Bedeutung des Angebots im Exhaus und sagt: „Ich finde es bemerkenswert, dass die Fachkräfte im Exhaus unter schwierigen Rahmenbedingungen den Betrieb für die Kinder und Jugendlichen aufrechterhalten.“ Bürgermeisterin Elvira Garbes freut sich, dass die Exhaus-Mitarbeiter und die Verantwortlichen der Sanierung an einem Strang ziehen. So durften Rieckhoff und ihr Team Vorschläge zur Gestaltung ihrer neuen Räumlichkeiten machen, die sie voraussichtlich nächstes Jahr beziehen können. Die Pädagogin freut sich bereits auf den Umzug in die „schönen, großen Räume“.

„Seepferdchen“ allein reicht nicht aus

In ihrem Stadtratsantrag „Alle Kinder sollen schwimmen können“ hatte die UBT auf Mängel im Sportunterricht in den Grundschulen hingewiesen und Kurse in den Freibädern gefordert. Um das Angebot zu erweitern sind nach Aussage des Amts für Schulen und Sport außerhalb der Freibad-Saison zusätzliche Kurse möglich. Dieser Vorschlag wurde im Dezernatsausschuss II präsentiert, nachdem der Stadtrat den Antrag dorthin verwiesen hatte. Die Experten verweisen auch auf die Verantwortung der Eltern. So reiche das „Seepferdchen“-Abzeichen, für das sich Kinder über eine Strecke von 25 Metern über Wasser halten müssen, nicht aus, um als sicherer Schwimmer eingestuft zu werden. Die Kinder müssten ihre Fähigkeiten in Kursen vertiefen. Das Stadtbad habe viele Angebote, darunter auch für finanziell benachteiligte Kinder.

Aus der Stellungnahme geht auch hervor, dass unter den Schulstartern der Anteil der Kinder, die schon schwimmen können, gesunken ist. Daher werden bei dem Förderprogramm „Kita plus“ Erzieherinnen geschult, um Vorschülern das Schwimmen näher zu bringen. Das ist ein Projekt des Stadtbads, der DLRG und der Sportakademie. Nun entstand die Idee, für dieses Programm auch Mitarbeiter der städtischen Freibäder außerhalb der Saison einzusetzen. Das ist voraussichtlich erstmals möglich von Oktober bis Dezember 2019. red

Hallenabriss wirft Fragen auf

Pläne für reines Wohngebiet auf dem Walzwerkgelände Kürenz umstritten

Das Rathaus steht einer Nutzung des früheren Walzwerkgeländes in Kürenz ausschließlich für Wohnungsbau skeptisch gegenüber. Stefan Leist, Sachgebietsleiter im Stadtplanungsamt, sagte im Baudezernatsausschuss: „Im bisher vorliegenden Nutzungskonzept war ein Mischgebiet vorgesehen, nun scheint der Investor neue Pläne zu haben und den Wohnungsbau stark ausweiten zu wollen. Dies ist zum Bei-

spiel wegen der Lärmbelastung durch die Bahnlinie problematisch.“ Ein neues Nutzungskonzept des Investors, der Triwo Unternehmensgruppe, liege der Stadt bisher nicht vor.

Die aktuelle Debatte war durch den Abriss alter Fabrikhallen ausgelöst worden, was im Widerspruch zu dem 2016 öffentlich vorgestellten Konzept der Triwo und auch zum Aufstellungsbeschluss des Stadtrats für den

Bebauungsplan steht. Darin war der „geplante Erhalt eines Teils der ehemaligen Industriehallen“ lobend hervorgehoben worden. Die SPD setzte das Thema daraufhin auf die Tagesordnung des Ausschusses und wollte in ihrer Anfrage wissen, ob die Stadt vorab über den Abriss informiert worden sei. Dies verneinte Leist, allerdings sei diese Aktion nicht genehmigungspflichtig gewesen.

Verkehrerschließung

Ein reines Wohngebiet auf dem Walzwerkgelände wirft auch Fragen nach der äußeren Verkehrerschließung auf. Die Zufahrtsstraßen könnten im derzeitigen Ausbauzustand den zu erwartenden zusätzlichen Verkehr nicht aufnehmen, mehreren Knotenpunkten drohe eine Überlastung, erklärte Leist. Das Verkehrsgutachten für den Bebauungsplan befinde sich derzeit in Bearbeitung, ein Schallschutzgutachten sei noch nicht beauftragt. Lediglich das Artenschutzgutachten liege bereits vor, informierte Leist.

Nach dem Abriss der Fabrikhallen hatte sich die Bürgerinitiative „Quartiersentwicklung Walzwerk Kürenz“ gebildet. Am 17. Dezember soll im Rathaus auf Einladung von Baudezernent Andreas Ludwig ein Gespräch mit Vertretern der Initiative sowie der Triwo stattfinden. red



Industriebrache. Noch steht ein Teil der Fabrikgebäude auf dem Gelände des früheren Walzwerks im Stadtteil Kürenz. Die zuletzt forcierten Abrissarbeiten haben für Diskussionen gesorgt. Foto: Presseamt/pe

Ausschuss debattiert Entwicklungsplan

Der Steuerungsausschuss befasst sich in seiner nächsten Sitzung am Donnerstag, 29. November, 17 Uhr, Rathausaal, unter anderem mit dem Aktionsplan Entwicklungspolitik. Auf der Tagesordnung stehen außerdem der Verkauf der städtischen Anteile an der Trierer Hafengesellschaft mbH, die Liquidation des Innovations- und Gründerzentrums Region Trier GmbH, die Gründung der TTM Event GmbH und der städtische Zuschuss 2019 für die Lokale Agenda 21. red

Probleme durch Hundekot in Tarforst

In seiner Sitzung am Donnerstag, 29. November, 19.45 Uhr, Clubhaus des FSV, diskutiert der Ortsbeirat Tarforst unter anderem über Probleme mit Hunden und deren Hinterlassenschaften im Stadtteil. Außerdem geht es um die zweite Phase des Integrationskonzepts und das Stadtteilbudget. red

SPD-Antrag zum Wochenend-Fahrplan

Mit aktuellen Mitteilungen des Ortsvorstehers beginnt die Sitzung des Ortsbeirats Trier-Nord am Donnerstag, 29. November, 20 Uhr, St. Maximin-Schule. Weiteres Thema ist ein SPD-Antrag zum Busangebot an Wochenenden nach 18 Uhr. red

Trier-Tagebuch

Vor 50 Jahren (1968)

2. Dezember: Bundesverkehrsminister Georg Leber eröffnet die neue Moselbrücke bei Ehrang.

Vor 25 Jahren (1993)

28. November: OB Helmut Schröder enthüllt am Haus Fetzenreich eine Plakette zum Gedenken an Juden aus Trier und Umgebung, die von dort aus von 1941 bis 1943 in die Vernichtungslager abtransportiert wurden.

1. Dezember: Das Frauenhaus für misshandelte Frauen und ihre Kinder nimmt seine Arbeit auf.

Vor 20 Jahren (1998)

29. November: Der aus Trier stammende frühere Landwirtschaftsminister Heinrich Holkenbrink (CDU) stirbt im Alter von 78 Jahren.

Vor 15 Jahren (2003)

3. Dezember: Triers amerikanische Partnerstadt Fort Worth zeichnet OB Helmut Schröder mit der Ehrenbürgerwürde aus.

Vor 10 Jahren (2008)

28. November: Der neue Sportplatz im Stadtteil Tarforst wird seiner Bestimmung übergeben.
1. Dezember: Der Stadtvorstand sagt das vom Stadtrat beschlossene und dann hart kritisierte Programm der Antikenfestspiele 2009 ab.
aus: Stadttrierische Chronik

Kinder basteln
Weihnachtsdeko

Der letzte Workshop 2018 der Schatzkammer-Kids am Samstag, 1. Dezember, 11 Uhr, Bibliothek Weberbach steht unter dem Motto „Ratz-Fatz-Sterne“. Die Kinder zwischen acht und elf Jahren basteln ihre eigene Weihnachtsdeko mit Sternen aus Butterbrottöten. Anmeldung unter 0651/718-1427 oder -1429 sowie per E-Mail: schatzkammer@trier.de. red

Lok erstrahlt in neuem Glanz

Jahrzehntealtes Holzgefährt in der Stadtbibliothek wurde aufgehübscht

„Da wo die Lok steht!“ Diesen Satz konnten die Mitarbeiter der Stadtbibliothek Palais Walderdorff im Bildungs- und Medienzentrum am Domfreihof über die Jahre schon öfter mit- hören, wenn Kinder ihre Eltern nach der Lage der Kinderbuchabteilung gefragt haben. Die große Holzloko-

omotive ist seit fast 40 Jahren ein eindeutiges Erkennungsmerkmal mit ihrem Anhänger, der Bilderbücher geladen hat, und wird von Groß und Klein gemocht. Eltern, die früher selbst auf der Lok gespielt haben, kommen nun mit ihrem Nachwuchs in die Bibliothek. Dass die Jahrzehnte Spuren hin-

terlassen hatten, konnte man der Lok bis vor kurzem deutlich ansehen.

Und dann war die Lok auf einmal verschwunden, was bei Kindern und Eltern zu Verwunderung bis hin zu Entsetzen führte. Die Mitarbeiter der Bibliothek mussten täglich mehrfach versichern, dass sie wiederkommen würde. Mittlerweile steht die Holz-Lok wieder mit ihrem Anhänger am alten Platz in der Kinderabteilung, sieht aber jetzt ganz anders aus. Statt der ehemals hell- und dunkelbraunen Holzfarbe leuchtet sie nun in sattem rot, anthrazit und grün.

Anziehungspunkt für viele Jahre

Zu verdanken hat die Bibliothek diese Verwandlung der Initiative „TAT – Trier Aktiv im Team“. Hier engagieren sich jedes Jahr Trierer Unternehmen für gemeinnützige Organisationen. Mit der Firma Brand AG und deren Geschäftsführer Ulrich Zock fand sich ein Partner, der sich fachkundig der Renovierung der Holzlokomotive und ihres Anhängers annahm. Nun steht die Lok hoffentlich noch viele weitere Jahre als Anziehungspunkt und Maskottchen in der Stadtbibliothek. red



Renovierte Lok. Petra Marker (l.) und Sabine Millen von der Stadtbibliothek Palais Walderdorff bedanken sich mit einem kleinen Geschenk bei Ulrich Zock für die neu gestaltete Lokomotive. Foto: Iris Gesellchen/Stadtbibliothek



Figurenschau. Restaurator Henning Wirtz (2. v. l.) erläutert Kulturdezernent Thomas Schmitt, OB Wolfram Leibe, Dr. Katharina Popanda (Geschäftsführerin Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur) und Museumsdirektorin Dr. Elisabeth Dühr (v. l.) den Zustand einer der vier Tietz-Statuen, die eine Tänzerin zeigt. Foto: Presseamt/pe

Heimkehr nach 100 Jahren

Vier Sandsteinfiguren des Rokoko-Bildhauers Ferdinand Tietz wieder in Trier

Hochspannung im Depot des Stadtmuseums Simeonstift im Gewerbegebiet Gottbillstraße: Erst gut eine Stunde vor dem Präsentationstermin für die Presse trafen vier Holzkisten mit Sandsteinfiguren von Rokoko-Bildhauer Ferdinand Tietz in Trier ein. Damit ging eine rund 100-jährige Odyssee zu Ende.

Von Petra Lohse

Die Stadt konnte vier Skulpturen erwerben, die zur ursprünglichen Ausstattung des Palastgartens gehören. An dem Preis von rund 93.000 Euro beteiligt sich die Stiftung Rheinland-Pfalz mit 10.000 Euro.

Die um 1760 entstandenen Figuren sind nun an ihren Entstehungsort zurückgekehrt. Ferdinand Tietz (circa 1707-1777) gehört zu den bedeutenden Bildhauern des Rokoko. Als Hofbildhauer wirkte er ab 1754 in Trier und hinterließ viele Meisterwerke,

die heute unter anderem im Dom, im Kurfürstlichen Palais, in Sankt Paulin und in den Trierer Museen stehen. Zu seinen wichtigen Projekten unter den Kurfürsten Franz Georg von Schönborn und Johann Philipp von Walderdorff gehören der Hochaltar von St. Paulin, das Treppenhaus des Kurfürstlichen Palais und die Skulpturen im Palastgarten. In Zusammenarbeit mit dem Baumeister Johannes Seiz prägte Ferdinand Tietz maßgeblich das kurtrierische Erscheinungsbild Mitte des 18. Jahrhunderts.

Im Gefolge der Säkularisierung unter Napoleon gerieten zahlreiche Skulpturen, darunter die vier Figuren in Privatbesitz. Bis Ende des Ersten Weltkriegs standen sie in einem Garten in der Petrusstraße. Danach verliert sich ihre Spur. Rund 100 Jahre galten die beiden Musikanten, die Tänzerin und der Tänzer als verschollen. Im Frankfurter Auktionshaus Sotheby's wurden die Skulpturen im Sommer

zum Verkauf eingeliefert. Durch die Vermittlung des Auktionshauses konnte sie die Stadt aus Privatbesitz für ihre Kunstsammlung erwerben. Künftig stehen die Meisterwerke im Empfangs- und Veranstaltungssaal Beletage im Palais Walderdorff. Vorher sind noch kleinere Restaurierungen nötig und die Figuren erhalten einen Sockel.

Mit der Auswahl des Aufstellorts schließt sich nach Aussage von OB Wolfram Leibe ein Kreis: „Jetzt kommt zusammen, was zusammengehört.“ Für Kulturdezernent Thomas Schmitt und Museumsdirektorin Dr. Elisabeth Dühr sind die Figuren „ein bedeutender Teil des kulturellen Erbes der Stadt“. Man freue sich „dass durch gemeinsame Anstrengungen diese Meisterwerke an ihren Ursprungsort zurückkehren“. Dühr dankte Ludwig Eiden, Leiter der Restaurierungswerkstatt im Landesmuseum, der maßgeblich an der Recherche und der Identifizierung der Figuren beteiligt war.

Weihnachtsfingerhüte
aus aller Welt

Passend zur Adventszeit präsentiert die Stadtbibliothek Palais Walderdorff ab Montag, 3. Dezember, die Ausstellung „Weihnachtsfingerhüte aus aller Welt und andere Kostbarkeiten“ von Christel Hontheim-Monz. Die Damenschneidermeisterin aus Trier hat sich ein normalerweise eher unscheinbares Hilfsmittel ihrer beruflichen Tätigkeit als Sammelobjekt auserkoren: den Fingerhut, den es nicht nur in der bekannten Form einer Metallkappe gibt, sondern der seit Jahrhunderten oft reich verziert und künstlerisch gestaltet worden ist. Hontheim-Monz hat inzwischen über 3000 Exemplare zusammengetragen. In ihrer neuen Ausstellung in der Stadtbibliothek Palais Walderdorff legt sie einen Schwerpunkt auf weihnachtliche Fingerhüte, sowie – wie könnte es im Karl-Marx-Jahr anders sein – auch auf einige Fingerhüte, die den Sozialphilosophen zeigen.

Daneben gibt es in der Ausstellung auch eine Trier-Vitrine mit Unikaten eines aus Meißen stammenden Porzellanmalers. Die Fingerhut-Ausstellung kann bis 2. Februar 2019 in der Stadtbibliothek Palais Walderdorff, Domfreihof, zu den gewohnten Öffnungszeiten besucht werden: Montag, Dienstag, Freitag, 12 bis 18 Uhr; Mittwoch, 9 bis 13 Uhr; Donnerstag, 12 bis 19 Uhr; Samstag, 10 bis 13 Uhr. Weitere Informationen im Internet: www.stadtbibliothek-walderdorff.de. red

Barrierefreie Toilette
in der Kunstakademie

Bei der Herrichtung einer kleinen Spielstätte des Theaters in der Europäischen Kunstakademie soll auch eine barrierefreie Toilette eingerichtet werden. Das sagte Dezernent Thomas Schmitt auf eine Anfrage der Grünen im Dezernatsausschuss III in der vergangenen Woche. Eine barrierefreie Künstlertoilette in der Garderobe sei aus Platzgründen nicht möglich, sagte Schmitt. Hier werde lediglich eine kleine Toilette eingebaut, die von Männern und Frauen genutzt werden kann. Die erste Premiere des Theaters in der Europäischen Kunstakademie ist für Ende Januar nächsten Jahres geplant. gut

Weihnachtsrallye und
Krippenausstellung

Museen bieten buntes Programm in der Adventszeit

In der Vorweihnachtszeit bieten die Museen der Museumsstadt Trier ein buntes kulturelles Programm an. Die Rathaus Zeitung gibt einen Überblick über das Programm für Kinder sowie deren Eltern und Großeltern.

● Stadtmuseum Simeonstift:

Im Stifterkabinett findet vom 2. Dezember bis 3. Februar 2019 die Sonderausstellung „Winterzeit im Stadtmuseum“ statt. Am Sonntag, 6. Januar, bietet das Stadtmuseum um 11.30 Uhr eine Familienführung zu Christkind-Darstellungen an.

● Museum am Dom:

Vom 2. Dezember bis zum 27. Januar 2019 ist die Sonderausstellung „Weihnachten als barockes Welttheater. Die Hallersche Papierkrippe“ zu sehen. Die geheimnisvolle Welt der Tiroler Papierkrippe lernen Kinder ab sechs Jahren am Sonntag, 9. Dezember, 14 Uhr, kennen. Im Anschluss an die Führung wird gemeinsam gebastelt. Am Samstag, 15. Dezember, findet von 14 bis 15.30 Uhr ein Weihnachtsworkshop für Kinder und deren Großeltern statt. Unter dem Motto „Morgen Kinder wird's was geben“ gibt es zu-

erst eine Führung durch die Krippenausstellung. Anschließend werden gemeinsam Weihnachtssterne gebastelt. Die Workshops kosten jeweils fünf Euro. Anmeldung unter museum@bistum-trier.de oder per Telefon: 0651/7105-255.

● Rheinisches Landesmuseum:

An den Adventswochenenden 1./2., 8./9., 15./16., und 22./23. sowie vom 27. bis 30. Dezember lädt das Rheinische Landesmuseum zur Weihnachtsrallye ein. Jeweils von 10 bis 17 Uhr führt eine spannende Entdeckungsreise für die ganze Familie zu den Anfängen des Festes und zu Museumsstücken, die mit Weihnachten und seiner Geschichte zu tun haben. Auf jedes Kind, das das Lösungswort der Rallye herausfindet, wartet eine kleine Überraschung an der Museumskasse. red

Die drei Häuser sind von Heiligabend bis einschließlich zweitem Weihnachtsfeiertag sowie an Silvester und Neujahr geschlossen. Zusätzliche Informationen im Internet: www.museumsstadt-trier.de.



**BLITZER
aktuell**

In folgenden Straßen muss in den kommenden Tagen mit Kontrollen der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung gerechnet werden:

- **Mittwoch, 28. November:** Tarforst, Kohlenstraße.
- **Donnerstag, 29. November:** Euren, Herresthal.
- **Freitag, 30. November:** Trier-Nord, Metternichstraße.
- **Samstag, 1. Dezember:** Trier-Nord, Zurmaierstraße.
- **Montag, 3. Dezember:** Kürrenz, Am Grüneberg
- **Dienstag, 4. Dezember:** Trier-Mitte/Gartenfeld, Ostallee. Das Ordnungsamt weist darauf hin, dass auch an anderen Stellen Kontrollen möglich sind. *red*

„Marx‘ Bankett“ fällt kurzfristig aus



Die geplante Vorstellung des Schauspiels

„Marx‘ Bankett“ am Freitag, 30. November, 19.30 Uhr, im Großen Haus des Theaters muss aufgrund einer Erkrankung leider ausfallen. Wenn möglich, bittet das Theater das Publikum auf die weiteren Termine am 4. Januar und 12. Februar 2019 auszuweichen. Selbstverständlich können bereits gekaufte Karten zurückgegeben oder umgetauscht werden.

Bei Fragen oder Umbuchungen stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Theaterkasse zur Verfügung. Am schnellsten und einfachsten sind sie per E-Mail an theaterkasse@trier.de erreichbar. Die Telefonnummer lautet: 0651/718-1818. Geöffnet ist die Theaterkasse am Augustinerhof von 10 bis 18 Uhr. *red*

Mit neuen Köpfen ins Jubiläumsjahr

Lokale Agenda 21 wählt neuen Vorstand / 2019 feiert Verein 20-jähriges Bestehen

Der Verein Lokale Agenda 21 Trier startet mit einem neu gewählten Vorstand in das Jubiläumsjahr 2019: Auf der Mitgliederversammlung wurden Julia Schneider und Professor Hans-Jürgen Bucher als neue Vorsitzende gewählt. Neben der Vorstandswahl standen der Rückblick auf ein bewegtes Jahr sowie aktuelle Fragen der Stadtentwicklung auf der Tagesordnung.

Die beiden neuen Vorsitzenden sind keine Unbekannten im Umfeld der Lokalen Agenda 21 (LA 21): Julia Schneider ist Regionalstellenleiterin der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung und Professor Hans-Jürgen Bucher lehrt Medienwissenschaft an der Universität Trier. Beide arbeiten bereits länger mit dem Verein zusammen und freuen sich auf ihre Arbeit im Vorstand. Gemeinsam haben sie sich vorgenommen, das breite Netzwerk der LA 21 in Stadt und Region weiter auszubauen. Schneider: „Wir wollen auch in Zukunft als Vermittler auf der städtischen Bühne agieren und die verschiedenen Akteure weiter zusammenbringen.“ Des Weiteren wurden Dr. Margret Craemer als Schriftführerin, Dr. Hubert Schnabel als Schatzmeister sowie Helga Büdenbender und Sabrina Reichelt als Beisitzerinnen in den Vorstand gewählt.

Der ehemalige Vorsitzende des Vereins, Professor Dieter Sadowski, wurde aufgrund der abgelaufenen Amtszeit aus dem Vorstand verabschiedet. Mitglieder des Vereins dankten ihm für seine jahrelange und äußerst engagierte Unterstützung. Auch Petra Matthes und Bo Manuel Raber, die beide nicht mehr kandidierten, dankte der Verein für die wertvolle Zusammenarbeit.

LA 21-Geschäftsführerin Sophie Lungershausen zog mit dem Team der Geschäftsstelle eine Bilanz des vergangenen Jahres. Neben bereits eta-



Engagiert. Die Geschäftsführerin des Agenda-Vereins, Sophie Lungershausen (l.), freut sich über den neu gewählten Vorstand mit Prof. Hans-Jürgen Bucher (2. v. r.) und Julia Schneider (r.) an der Spitze. Dr. Hubert Schnabel (2. v. l.), Dr. Margret Craemer (3. v. l.) und Helga Büdenbender (2. v. r.) gehören ebenfalls dem Vorstand an. *Foto: LA 21*

blierten Veranstaltungen wie dem Zukunftsdiplom für Kinder (siehe Artikel Seite 7), dem Urban Gardening oder dem Weltbürgerfrühstück wurde mit dem ersten Hackathon zum Thema „Wandel im Weinbau“ erfolgreich ein neues Format erprobt, das 2019 zum Thema Mobilität und Verkehr weitergeführt wird. Aus Sicht der Mitarbeiter war 2018 ein erfolgreiches und spannendes Jahr, in dem positive Entwicklungen gefördert und Grundsteine für neue Vorhaben gelegt werden konnten. Dabei wurde auch die Arbeit der vielen Ehrenamtlichen, etwa beim monatlich

stattfindenden Repair Café, hervorgehoben.

2019 wird als 20-jähriges Jubiläumsjahr des Vereins ein ganz besonderes: So wird es einige Veranstaltungen geben, bei der die LA 21 gefeiert werden kann und man gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern in die Zukunft blickt. Aber auch Altbewährtes findet wieder statt: Das Weltbürgerfrühstück wird am 25. Mai auf dem Kornmarkt veranstaltet und bei der Zukunftskonferenz im November 2019 steht das Thema Wirtschaftskreisläufe im Fokus.

Inhaltlich positionierte sich der Verein nach ausgiebiger Diskussion gegen das geplante Autobahnprojekt B 51 mit dem „Moselaufstieg“, da dieses wenig Nutzen bei relativ hohen Kosten und großer Umweltbeeinträchtigung bedeute: Eine marginale verkehrslenkende Wirkung und ein ungünstiges Kosten-Nutzen-Verhältnis stehen nach Auffassung der LA 21 einem zerstörenden Eingriff in ein Landschaftsschutzgebiet gegenüber. Stattdessen plädierte der Verein dafür, Planungen und Gelder vorrangig darauf auszurichten, Personen- und Güterverkehr von der Straße auf die Schiene zu bringen, insbesondere durch die rasche Realisierung der Westtrasse. *red*



„Sie bleibt ein Teil der Universität“

Gedenkfeier für die vor 35 Jahren ermordete japanische Studentin Mutsuko Ayano

Die naturverbundene Mutsuko Ayano war gerne durch den Wald auf dem Petrisberg zu ihren Vorlesungen und Seminaren an der Universität Trier gegangen. Auf dem dort gelegenen Kreuzweg passte sie ihr Mörder ab. Am Ort des Verbrechens gedachten vergangene Woche Vertreter der Universität, des Rotary-Clubs und Trierer Bürger der vor 35 Jahren ermordeten japanischen Studentin. Auch Dezernent Andreas Ludwig nahm an der Gedenkfeier teil.

Bis heute löst dieses tragische Ereignis Trauer, Bestürzung und Verständnislosigkeit aus. Eng verbunden

damit sind jedoch auch der große Respekt und die Anerkennung für Mutsuko Ayanos Eltern. Statt sich vom Gastgeberland ihrer Tochter abzuwenden, richteten sie eine Stiftung zur Förderung des Austauschs zwischen beiden Ländern ein. Diese Reaktion hat dazu beigetragen, dass die Universität Trier begann, sich intensiver mit Japan auseinanderzusetzen. 1984 – ein Jahr nach dem Mord an Ayano – wurde das Fach Japanologie gegründet, das heute eine Vielzahl von Kooperationen mit japanischen Hochschulen und Partnern unterhält. Universitätspräsident Professor Mi-

chael Jäckel sagte: „Wir denken daher heute auch an den in diesem Jahr verstorbenen Vater, ihre Mutter und ihre Geschwister. Mutsuko Ayano und ihre Familie bleiben ein Teil der Universität Trier.“

Viele profitieren von der Stiftung

Mutsuko Ayano war 1981 als Rotary-Stipendiatin zum Studium nach Trier gekommen. Der Trierer Rotary-Club hält ihr Andenken unter anderem mit einer am Kreuzweg errichteten Gedenkstele aufrecht. „Es war eine große Geste der Eltern, nicht in Groll und Hass auf Deutschland zu verfallen und stattdessen die Stiftung einzurichten, von der viele junge Menschen profitieren“, sagte der Trierer Rotary-Vizepräsident Jan Eitel.

Mehreren hundert Studierenden hat die Stiftung einen Aufenthalt im jeweiligen Partnerland ermöglicht. „Sie sind zu Brückenbauern geworden, so wie schon Mutsuko Ayano eine Brückenbauerin war“, sagte Andreas Regelsberger, Professor der Japanologie. Mit seiner Kollegin Professor Hilaria Gössmann las er aus Briefen, die Mutsuko Ayano aus Trier an ihre Eltern in Japan geschrieben hatte. Aus ihnen lässt sich herauslesen, wie gut die junge Frau trotz anfänglicher Zweifel in ihrer neuen Umgebung angekommen war, aus der sie durch das brutale Verbrechen gerissen wurde. *red*



Im Gedenken. Rotary-Vizepräsident Jan Eitel, Professor Michael Jäckel, Professor Andreas Regelsberger, Professor Hilaria Gössmann und Dezernent Andreas Ludwig (v. l.) vor der Gedenkstele auf dem Petrisberg. *Foto: Uni Trier*

Schneller Zugriff auf aktuelle Luftmesswerte

Verbesserter Online-Service im Stadtportal trier.de

Wie hoch ist die aktuelle Belastung mit Stickoxiden in Trier? Sinken oder steigen die Feinstaubwerte? Werden in Trier die Grenzwerte für Ozon überschritten? Der schnelle Zugriff auf diese Daten ist seit einiger Zeit über das städtische Internetportal www.trier.de (Suchbegriff: „Luftschadstoffe“) gezielt möglich. Direkte Links führen zu den Tabellen mit den Trierer Stunden-, Tages- und Jahresmittelwerten, die das Landesumweltamt auf seiner Webseite veröffentlicht. Die Daten werden von den beiden Trierer Messstationen in der Ostallee und in der Eltzstraße im Stadtteil Pfalzel geliefert.

Der verbesserte Service im städtischen Onlineangebot ging auf einen gemeinsamen Stadtratsantrag der CDU und der Grünen zurück. Stefan Leist vom Stadtplanungsamt stellte nun im Baudezernatsausschuss die Umsetzung vor. Neben den Links

zum Landesumweltamt bieten die Seiten weitergehende Informationen zu den Schadstoffen Feinstaub, Stickstoffdioxid, Schwefeldioxid und Ozon. Dabei geht es zum Beispiel um deren Entstehung und um die Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit. Außerdem werden die aktuell gültigen Grenzwerte erläutert. Einmal pro Jahr veröffentlicht die Online-Redaktion des Presseamts eine Bilanz zur Entwicklung der Schadstoffbelastung in Trier.

Die Jahresgrenzwerte für Stickstoffdioxid und Feinstaub wurden in Trier in den vergangenen Jahren stets unterschritten. Im Sommer 2018 wurden an der Messstation Pfalzel jedoch mehrfach erhöhte Ozonwerte registriert. Am 3. August wurde sogar die Alarmschwelle überschritten. Diese ungewöhnlich hohen Werte hängen, so Stefan Leist, mit der extremen Hitzeperiode in diesem Jahr zusammen. *kig*

Halbseitige Sperrung in Ehrang



Die Stadtwerke erschließen die Straße Im Linkenbachtal in Ehrang mit Erdgas und erneuern im Zuge dieser Arbeiten auch die Trinkwasserleitung. Hierfür ist bis Jahresende eine halbseitige Sperrung der Friedhofstraße an der Kreuzung Im Linkenbachtal erforderlich. Der Verkehr wird einspurig durch eine Ampel an der Baugrube vorbeigeleitet. Die Arbeiten dauern bis Ende Juni 2019. Die Stadtwerke stehen bei Rückfragen unter 0651/717-1623 zur Verfügung. *red*

Zahlreiche Schlüssel zur Integration

Pilotprojekt zum Thema Teilnehmen und Teilhaben

Der Beirat für Migration und Integration hat im September 2017 sein Programm „Teilnehmen und Teilhaben: Deutsche Sprache und Kultur für Frauen mit Migrationshintergrund“ gestartet und stellt es in einer Serie in der Rathaus Zeitung vor.

Gastbeitrag von Dr. Maria de Jesus Duran-Kremer



Ohne Sprachkenntnisse lässt sich keine Integration erreichen, und doch reicht die Sprache alleine nicht aus. Wie dieses Problem gerade Frauen betrifft und was der Beirat für Migration und Integration dagegen tut, erfahren Sie im ersten Teil unserer Serie zu dem Pilotprojekt.

Jugendamt als Partner

Beruf und Familie unter einen Hut bringen – das kann nervenaufreibend sein. Wie sehr, wissen auch die Teilnehmerinnen des Projekts „Teilnehmen und Teilhaben“, das der Beirat gemeinsam mit dem Deutschen Roten Kreuz, der Nikolaus-Koch-Stiftung und dem Jugendamt trägt. Für viele der Frauen ist es die einzige Möglichkeit, in der Hektik des Alltags mit Kleinkind Zeit zum Deutschlernen zu finden, denn parallel zum Kurs gibt es eine Kinderbetreuung. Fast wie in einem Betriebskindergarten können die Frau-

en, wenn sie an zwei Tagen pro Woche in die frühere Geschwister-Scholl-Hauptschule kommen, die Kinder in Obhut geben, bevor sie kurz danach im nur wenige Meter entfernten Klassenraum Verben konjugieren und Artikel angleichen.

Für die Teilnehmerinnen sind diese Vormittage mehr als nur Grammatik- und Wortschatzübungen: Wie wichtig ihnen der Kurs ist, der sich ausschließlich an Migrantinnen mit (zum Teil aber auch ohne) Kindern richtet, wird deutlich, wenn man sich die besonderen Schwierigkeiten vergegenwärtigt, mit denen Frauen beim Lernen der deutschen Sprache konfrontiert sind. Je nach kulturellem Hintergrund dürfen Frauen nämlich nicht zusammen mit Männern lernen. Zudem wird Bildung für sie in den Herkunftsländern häufig als Verschwendung betrachtet, mit fatalen Folgen: Einige der Deutschschülerinnen, die seit September 2017 bei „Teilnehmen und Teilhaben“ sind, konnten damals selbst ihre Muttersprache weder lesen noch schreiben. Dabei hatte die Rolle der Frau und Mutter für den Integrationsprozess einer Familie allergrößte Bedeutung. Diesem Gedanken fühlt sich das aktuelle Projekt ganz besonders verpflichtet. Für die Frauen ist es mehr als ein Sprachkurs – eine Tür in ein neues Leben in einem neuen Land. Daher haben wir uns überlegt, dass wir bei „Teilnehmen und Teilhaben“, mehr als nur Deutschstunden anbieten müssen.



Buntes Spektrum. Frauen aus zahlreichen Herkunftsländern sitzen bei einem Deutschkurs an einem Tisch. Archivfoto: Beirat für Migration und Integration

Mehr – das sind Seminare, die den Unterricht regelmäßig ergänzen. Einen ganzen Tag informieren geladene Gäste die Teilnehmerinnen über die praktischen Seiten des Lebens in Deutschland und verbessern so noch einmal die Möglichkeiten der Frauen, alltägliche Situationen selbstständig und selbstbestimmt zu bewältigen. Für viele von ihnen, die vor noch nicht langer Zeit Unbeschreibliches auf ihrer Flucht nach Deutschland erleben mussten, sind dies die ersten Momente, in denen sie Selbstvertrauen und Sicherheit finden. Auch Teilnehmerinnen ohne Fluchterfahrung gibt das Projekt die Schlüssel in die Hand, ohne die keine gleichberechtigte

Teilnahme und Teilhabe an der deutschen Gesellschaft möglich ist: Sprache und praktisches Wissen. Wir stellen die vier schon abgeschlossenen Seminare in den nächsten Wochen vor.

Wie immer an dieser Stelle sind auch Sie, liebe Leserinnen und Leser, gefragt: Möchten Sie Verbesserungsvorschläge zur Trierer Integrationspolitik machen oder Ihre Erfahrungen teilen? Anregungen und Fragen können an den Beirat (migrationsbeirat@trier.de) geschickt werden. Alle Nachrichten werden vertraulich behandelt. Besuchen Sie uns im Internet auf www.beirat-fuer-migration.de.

Die Autorin ist Vorsitzende des Beirats und hat das Projekt konzipiert.

Nächster Teil am 4. Dezember



100 Jahre Einmarsch der Amerikaner

Am 1. Dezember 1918 besetzten nach dem Ende des Ersten Weltkrieges amerikanische Soldaten Trier und große Teile des heutigen Rheinland-Pfalz. Aus diesem Anlass zeigt die Volkshochschule der Stadt Trier (VHS) die zweisprachige Wanderausstellung „100 Jahre amerikanische Präsenz in Rheinland-Pfalz“ im Foyer der Stadtbibliothek Palais Walderdorff. Sie wurde an der Universität Mainz und von der Landesregierung entwickelt. Die Vernissage beginnt am Samstag, 1. Dezember 11 Uhr. Dr. Kai-Michael Sprenger, Referent für Landesgeschichte des rheinland-pfälzischen Kultusministeriums, führt in die Ausstellung ein. Interessentinnen und Interessenten sind herzlich zur Eröffnung eingeladen. *em*

Sperrung in der Gartenstraße

SWT Die Gartenstraße in Ehrang ist wegen der Verlegung von Strom- und Glasfaserleitungen zur Anbindung des Krankenhauses bis voraussichtlich Freitag, 7. Dezember, Richtung Innenstadt gesperrt. Die Busse der Linie 8 und 87 fahren von Schweich/Quint über die Nieder- und die Kyllstraße und ab Peter-Roth-Platz wieder die normale Route. Die Haltestelle Mutterhaus Ehrang ist in die Niederstraße verlegt. Bei Fragen zur Baustelle stehen die Trierer Stadtwerke unter der Rufnummer 0651/717-1623 zur Verfügung. Die Mitarbeiter im Stadtbuscenter sind über die Rufnummer 0651/717-273 erreichbar. *red*

Chinesische Marx-Briefmarken



Nicht nur für Sammler ein Hingucker: Die Trier Tourismus und Marketing GmbH (TTM) hat ihr Sortiment um chinesische Briefmarken erweitert, die unter anderem die Trierer Marx-Statue

zeigen (Foto: TTM). Erhältlich sind die Marken in der Tourist-Information neben der Porta. „Die chinesischen Briefmarken sind zum Abschluss des Marx-Jahres gerade rechtzeitig aus China eingetroffen“, freut sich Caroline Baranowski, die bei der TTM für den Souvenireinkauf zuständig ist. Ein zweites Motiv zeigt einen sitzenden Marx und einen hinter ihm stehenden Friedrich Engels. Im Hintergrund sind Marx' bekannteste Werke das Kommunistische Manifest und Das Kapital zu sehen. *red*

Ortsbeirat diskutiert höhere Radwegkosten

Mit einer Einwohnerfragestunde beginnt die Sitzung des Ortsbeirats Ruwer/Eitelsbach am Mittwoch, 28. November, 20 Uhr, Feuerwehrgerätehaus. Außerdem geht es um Kostensteigerungen beim Ruwerradweg. *red*

Unterhaltskasse zwei Tage zu

Die Unterhaltsvorschusskasse im Trierer Jugendamt ist am 3. und 4. Dezember wegen einer Fortbildung geschlossen. Allgemeine Auskünfte erteilt die Behördenrufnummer 115. *red*

Parkuhren und Verkehrssicherung

In die neue Betriebsstätte Gottbillstraße 19 hat die Firma Wöffler Verkehrstechnik rund 2,7 Millionen Euro investiert. Über Details informierten sich Vertreter des Unternehmerbüros der Wirtschaftsförderung bei einem Ortstermin mit Firmenchef Michael Wöffler. Das im April 1998 gegründete Unternehmen plant und montiert mit seinen 27 Mitarbeitern Verkehrssicherungsanlagen (auch bei Großveranstaltungen), produziert, vermietet und verkauft Verkehrszeichen und übernimmt Markierungsarbeiten. Weiterer Schwerpunkt sind die Vermietung und der Verkauf von Bauzäunen, Event- und Absturzgittern.

In der neuen Betriebsstätte gibt es neben Büros und einer Lagerhalle einen multifunktionalen Bereich für Qualitätsschulungen, den auch Externe mieten können. Für Trier und weitere 15 Kommunen betreut die Firma insgesamt 400 Parkuhren. Deutschlandweit ist Wöffler das einzige Unternehmen, das noch selbst Parkuhren repariert und wartet. Außerdem kümmert sich die Firma bei 15 Städten, Gemeinden und Energieversorgern um die Weihnachtsbeleuchtung. In Trier sponsert das Unternehmen seit Jahren die Illumination des Weihnachtsbaums an der Porta Nigra. *red*

Infos im Ortsbeirat zum Masterplan

Der aktuelle Stand beim Masterplan und bei der Umsetzung des Programms Soziale Stadt sind zwei Themen im Ortsbeirat Trier-West/Pallien am Montag, 3. Dezember, 19.30 Uhr, Dechant-Engel-Haus. *red*

Von Plastikvermeidung bis Imkerei

Lokale Agenda 21 vergibt Zukunftsdiplome / Veranstaltungen zu Nachhaltigkeit und Umweltschutz

Rund 50 Kinder und zwei Hortgruppen haben sich in diesem Jahr wieder mit den Themen Nachhaltigkeit und Umweltschutz beschäftigt. Hierfür wurde ihnen vom Verein Lokale Agenda 21 das Zukunftsdiplom verliehen. Bei der Abschlussveranstaltung an der Universität stand ein Thema im Mittelpunkt, das weltweit ein Problem darstellt.

Im Hörsaal der Universität war einiges los: Dutzende Kinder, die zwischen Mai und Oktober mindestens sechs Veranstaltungen des jährlich stattfindenden Nachhaltigkeitsprogramms besucht hatten, durften nun ihre Auszeichnung entgegennehmen. Die Geschäftsführerin des Agenda-Vereins, Sophie Lungershausen, bedankte sich bei allen Helfern, Unterstützern und nicht zuletzt den insgesamt über 40 Veranstaltern, ohne die das Programm nicht denkbar sei. Sie boten in diesem Jahr wieder eine bunte Palette an Themen, aus denen die Kinder wählen konnten: So gab es unter anderem Veranstaltungen zu den Themen Wasser, Energie und Bienen – auch eine Exkursion zur Streuobstwiese war möglich.

Flaschenpost für die Kinder

Der Höhepunkt für die Kinder war der Auftritt der Theatergruppe „Achja“ aus Essen, die ihr Stück „Motte will Meer“ aufführten. Darin begleiteten die Kinder die kleine Motte, die ausgerechnet mit Hilfe des plastikverliebten Professors Fantasticco den Fischen und anderen Meeresbewohnern hilft. Denn als sie merkt, dass ihr Vater in seinem Fischernetz immer mehr Plastikmüll und anderen Unrat fängt, beschließt sie einen Weg zu finden, wie man Plastikabfall vermeiden und so die Verschmutzung der Meere aufhalten kann. Dabei halfen ihr die begeistertesten Kinder mit ihren Ideen und Ratschlägen und bewiesen so erneut, dass sie bereit für die Zu-



Auf der Bühne. In dem Musiktheaterstück „Motte will Meer“, aufgeführt von der Theatergruppe „Achja“ aus Essen bei der Diplom-Verleihung, geht es um die Vermüllung der Weltmeere mit Plastik. Die Kinder sind dazu aufgefordert, Ratschläge zu geben, was dagegen getan werden kann. *Foto: Lokale Agenda 21*

kunft sind. Ob Mülltrennung, reparieren statt wegwerfen oder Abfallvermeidung – die Diplomanen sind zu echten Experten in puncto Nachhaltigkeit geworden.

Der städtische Jugendpfleger Michael Dahmen betonte, wie wichtig das Programm des Zukunftsdiploms für Trier und seine kleinen Bewohner ist: „Es ist wirklich toll, so überaus viele engagierte junge Menschen zu sehen“, sagte er. Diese zeigten sich nach der Veranstaltung begeistert. Während der Vergabe der Diplome hieß es oft:

„Ich habe viel gelernt und dabei Spaß gehabt. Dankeschön.“ Auch die zahlreichen Eltern waren zufrieden

und kündigten an, das Zukunftsdiplom auch 2019 wieder zu unterstützen. Neben dem Zukunftsdiplom erhielten die Kinder eine Flaschenpost mit einem zu dem Theaterstück passendem Gedicht und einem Gutschein für einen freien Tag im Bad an den Kaiserthermen, gesponsert von den Stadtwerken Trier.

Auch die jüngeren Geschwister wirkten interessiert am Zukunftsdi-

plom und lauschten gespannt den Erzählungen ihrer großen Brüder und Schwestern – für zukünftige Diplomenträger ist also vorgesorgt. Sophie Lungershausen: „Genau diese Erfahrungen ermutigen uns, auch weiterhin das Zukunftsdiplom für Kinder zu organisieren. Denn schließlich soll nicht nur der Alltag, sondern auch die Bildungsarbeit nachhaltig sein.“ Die Planung für das kommende Jahr hat bereits begonnen. Hierfür werden jederzeit weitere Sponsoren und neue Veranstaltungsangebote gesucht. *red*

Weitere Informationen gibt es online unter www.zukunftsdiplom.de



Scheue Jäger in heimischen Wäldern

Info-Veranstaltung des Planungsamts über Wildkatzen am 29. November

Bei der Ausweisung von Wohnbau-, Gewerbeflächen oder Standorten für Windräder spielt vor allem in der Nähe von Wäldern der Schutz der europäischen Wildkatze eine Rolle. Vor diesem Hintergrund lädt das Stadtplanungsamt mit der Kreisgruppe Trier-Saarburg des Bundes für Um-

welt und Naturschutz (BUND) zu einer Info-Veranstaltung am Donnerstag, 29. November, 17 Uhr, Raum „Steipe“ im Rathaus ein. Das Angebot ist gedacht für Artenschutz-Experten, aber auch weitere interessierte Bürger. Die Veranstaltung steht auch in Verbindung mit dem vom

Grünflächenamt initiierten Prozess, um das Label „Stadtgrün naturnah“ zu erhalten. Es hat unter anderem die Förderung von seltenen und gefährdeten Arten zum Ziel.

Die Wildkatze wurde 2018 zum Wildtier des Jahres erklärt. Zwar war schon lange bekannt, dass sie in abgelegenen Wäldern des Hunsrück und der Eifel lebt, aber in den letzten Jahren häuften sich Meldungen, dass die ziemlich versteckt lebenden Beutegreifer auch im Raum Trier gesichtet wurden. Damit hatten selbst Experten kaum gerechnet. Der BUND startete daher 2010 ein aufwändiges Projekt zum Nachweis der seltenen und streng geschützten Art. Für das Stadtgebiet wurden erste sichere Nachweise erbracht. Zusätzliche Indizien lieferten Untersuchungen im Auftrag des Baulandentwicklers EGP und des Planungsamts bei aktuellen Verfahren. Außerdem gab es im Meulwald zeitgleich Untersuchungen bei einem bundesweiten Projekt des BUND, des Bundesamtes für Naturschutz und der Forstbehörde.

Bei der Veranstaltung am 29. November stellt Klaus-Peter Kugel vom BUND den Ablauf und die Methoden des Forschungsprojekts vor und geht darauf ein, wie die Ergebnisse überprüft und eingeordnet wurden und welche Schritte zum weiteren Schutz der Wildkatzen geboten sind. *red*



Rückzugsräume. Wildkatzen können nur in ruhigen und intakten Wäldern mit Altholzbeständen leben. *Foto: Pixabay*

Mehr Defibrillatoren für Trier

Laut Berufsfeuerwehr gibt es in öffentlich zugänglichen Bereichen der Stadt insgesamt 104 Defibrillatoren. Hierbei handelt es sich um medizinische Geräte zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen, die auch medizinische Laien benutzen können. Die Stromstöße bringen das Herz wieder in einen regelmäßigen Rhythmus. Vertreter der Berufsfeuerwehr empfahlen der Stadt im Dezernatsausschuss III vergangene Woche, Defibrillatoren in Versammlungsstätten mit über 200 Personen und Turnhallen vorzuhalten. Somit wären noch 28 Geräte anzubringen, beispielsweise in der Europahalle, dem Theater, in der Kunstakademie sowie in den Turnhallen des Humboldt-Gymnasiums und der Grundschule Barbara.

Vorhanden sind Defibrillatoren bereits unter anderem in der Arena, in der Turnhalle des Friedrich-Wilhelm-Gymnasiums sowie im Nord- und Südbad. Auf die Stadt kämen für die 28 Geräte einmalige Kosten von 40.000 Euro für die Anschaffung sowie 5000 Euro jährlich für die Wartung zu. Dezernent Thomas Schmitt bekräftigte den Willen der Stadt, die eigenen Versammlungs- und Sportstätten mit den Geräten auszustatten. In privaten Versammlungsstätten läge es – ähnlich wie bei Feuerlöschern – im Ermessen des Betreibers, ob ein Defibrillator vorgehalten wird. *gut*

Standesamt

Vom 15. bis 21. November wurden beim Standesamt 49 Geburten, davon zwölf aus Trier, drei Eheschließungen und 31 Sterbefälle, davon 14 aus Trier, beurkundet.

Eheschließungen

Natalie Margarete Atzert, geborene Bier, und Peter Klaus Gorol, Schinkelstraße 4, 54292 Trier, am 16. November.

Christiane Laumen und Fabian Glar, Bahnhofstraße 25, 54292 Trier, am 16. November.

Geburten

Keine Veröffentlichungen gewünscht.

Opernerlebnis mit „Don Giovanni“

Aktuelle Programmtipps des Seniorenbüros:

● „Claus Graf Schenk von Stauffenberg: Held oder Feigling?“, Diskussion mit Dietmar Schittek über den Widerstandskämpfer im Rahmen der Reihe Kultur-Karusell, Mittwoch, 28. November, 15.30 Uhr.

● Gemeinsamer Besuch der Mozart-Oper „Don Giovanni“ im Theaterkreis mit Tickets zum reduzierten Preis, Sonntag, 23. Dezember, 16 Uhr. Kartenverkauf zwischen 3. und 15. Dezember.

Weitere Informationen und Anmeldung zu den Veranstaltungen im Seniorenbüro, Telefon: 0651/75566. red

Feine Weine zum Feiern und Genießen

Aktuelle Programmtipps der Trierer Volkshochschule:

Ernährung/Bewegung/Gesundheit:

● „Herz aktiv“: Ganzkörpertraining für Herz und Kreislauf, ab 4. Dezember, dienstags, 18/19 Uhr, Turnhalle Heiligkreuz, Rotbachstraße 21.

● „Feine Weine zum Feiern und Genießen“, Dienstag, 4. Dezember, 19 Uhr, Lesecafé im Palais Walderdorff.

● Pilates für Anfänger, ab 5. Dezember, mittwochs, 18.30 Uhr, Familienzentrum Forum Feyen.

● „Yogilates“: Yoga meets Pilates, ab 5. Dezember, mittwochs, 19 Uhr, Gymnastikhalle der Nelson-Mandela-Realschule plus.

● Yoga für den Rücken, ab 5. Dezember, mittwochs, 20.15 Uhr, Familienzentrum Forum Feyen.

Kreatives Gestalten:

● Intuitives Malen, 24./25. November, 10 Uhr, Atelier Farbenspiel.

● „Fotospaziergang – Bessere Fotos auf leichten Wegen“, Sonntag, 2. Dezember, 9 Uhr, Treffpunkt: Eingang zur VHS im Palais Walderdorff.

● Kreatives Nähen: ein Rock nach Maß, ab 3. Dezember, montags, 18.15 Uhr, Nähraum der Berufsbildenden Schule EHS.

Vorträge/Gesellschaft:

● Präsentations- und Rhetoriktraining, Samstag, 1. Dezember, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.

● Bewältigung von Prüfungsangst, Samstag, 1. Dezember, 9 Uhr, Karlberg-Musikschule, Raum V1.

● „Reset your life“ – Frauen stärken, Samstag, 1. Dezember, 9.30 Uhr, Palais Walderdorff, Beletage.

EDV:

● PC-Einsteigerkurs 50+, 3. bis 6. Dezember, 8.30 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 106. red



Aktuelle Programmtipps: Montag, 3. Dezember: 17:21 Uhr: Weihnachtsausgabe des Pinnwand-Veranstaltungsmagazins. Weitere Informationen zum Programm: www.ok54.de.



Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung des Steuerungsausschusses

Der Steuerungsausschuss tritt am Donnerstag, 29.11.2018, 17:00 Uhr, Großer Rathaussaal, Rathaus, Verv. Geb. I, Am Augustinerhof, zu seiner nächsten Sitzung zusammen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

- Berichte und Mitteilungen
- Trierer Aktionsplan Entwicklungspolitik
- Rechtlich – unselbständige Stiftung „Otto und Elsbeth Schwab Stiftung“; Änderung des Stiftungsstatuts hinsichtlich des Verwendungszweckes des Stiftungsvermögens
- Annahme von Zuwendungen im Wert von bis zu 50.000,00 EURO gem. § 94 Abs. 3 GemO vom 22.09.2018 bis 26.10.2018
- Trierer Hafengesellschaft mbH; Verkauf der städtischen Gesellschaftsanteile
- Liquidation des Innovations- und Gründerzentrums Region Trier GmbH
- Gesellschaftsvertragsänderung der Trier Tourismus und Marketing GmbH
- Gründung der tm event GmbH
- Anpassung Satzung SWT Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Trier
- Erweiterung und Sanierung der Kindertagesstätte Heiligkreuz
- Änderungsbeschluss zu DS 571/2016
- Zuschuss zur Angebotsweiterung und Sanierung der Kindertagesstätte St. Maternus
- Zuschuss zur Angebotsweiterung der Kindertagesstätte Ruländer Hof
- Beteiligung der Stadt Trier an der Weiterentwicklung Regionalinitiative Mosel
- Gewährung eines Betriebskostenzuschusses an die Trier Tourismus und Marketing GmbH für das Haushaltsjahr 2018
- Neuwahl von Schiedspersonen für die städtischen Schiedsgerichtsbezirke 1 und 4
- Beteiligung der Stadt Trier an der Finanzierung des Lokale-Agenda-21-Prozesses im Jahr 2019: Arbeitsprogramm des Lokale Agenda 21 Trier e. V. für das Jahr 2019
- Erweiterung und barrierefreie Erschließung der Grundschule Feyen – Kostenfortschreibung
- Delegation von Beschlüssen im Projektverlauf des Ersatzneubaus der Mehrzweckhalle am Mäusheckerweg im Rahmen des Zukunftsinvestitionsprogrammes des Bundes „Sanierung Sport-, Jugend- und Kultureinrichtungen“ und Weiterführung der Maßnahme Radweg Ruwer - Kostenfortschreibung
- Beschaffung mobiler Elemente und Gerätschaften zur Gewährleistung des Hochwasserschutzes
- Ausbau der Eltstraße im Bereich vom Pfälzeler Stern bis einschl. Anschluss Bahnübergang – Kostenfortschreibung

Nichtöffentliche Sitzung:

- Berichte und Mitteilungen
 1. Sachstandsbericht der Haushaltsstrukturkommission (HSK) - Stand Oktober 2018
 - Darlehensangelegenheiten
 - Annahme von Zuwendungen im Wert von bis zu 50.000,00 EURO gem. § 94 Abs. 3 GemO vom 22.09.2018 bis 26.10.2018
 - Grundstücksangelegenheiten
 - Personalangelegenheiten
 - Verschiedenes
- Trier, den 19.11.2018
- i. V. Elvira Garbes, Bürgermeisterin
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Der Ortsbeirat Trier-Ruwer/Eitelsbach tritt zu seiner nächsten Sitzung am Mittwoch, 28.11.2018, 20:00 Uhr, Feuerwehrgerätehaus Ruwer, Hermeskeiler Str. 12, zusammen. Tagesordnung: Öffentliche Sitzung: 1. Einwohnerfragestunde; 2. Radweg Ruwer – Kostenfortschreibung für Artenschutzmaßnahmen; 3. Benennung einer Straße; 4. Ortsteilbudget 2018; 5. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 6. Verschiedenes.

Trier, 14.11.2018

gez. Monika Thenot, Ortsvorsteherin
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Öffentliche Bekanntmachung

Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Mosel 54295 Trier, den 21.11.2018
Tessenowstr. 6
Telefon: 0651/9776248

Abteilung Landentwicklung und Ländliche Bodenordnung
Vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren
Pumpspeicherkraftwerk Rio
Telefax: 0651/9776330
E-Mail: dler-mosel@dlr.rlp.de
Internet: www.dlr.rlp.de

Aktenzeichen: 11107 HA 2.3

Information über die geplante Einstellung

des Vereinfachten Flurbereinigungsverfahrens Pumpspeicherkraftwerk Rio
Das vereinfachte Flurbereinigungsverfahren Pumpspeicherkraftwerk (PSKW) Rio wurde angeordnet, um Nachteile für die allgemeine Landeskultur, die durch die Herstellung des „Pumpspeicherkraftwerks Rio“ entstehen, zu beseitigen und die erforderliche Neuordnung des Grundbesitzes auszuführen. Des Weiteren wurde das vereinfachte Flurbereinigungsverfahren angeordnet, um Maßnahmen der Landentwicklung, insbesondere der Agrarstrukturverbesserung in Verbindung mit Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege zu ermöglichen und durchzuführen.

Im Jahr 2017 teilten die Stadtwerke (SWT) Trier als Träger des Projektes PSKW Rio dem DLR Mosel mit, dass sich aufgrund der aktuellen Rahmenbedingungen der Zeitablauf bis zur Planfeststellung erheblich verzögern wird und sich das Vorhaben derzeit nicht realisieren lässt. Das Projekt wird daher bis auf weiteres ruhend gestellt. Insofern entstehen die zu erwartenden Nachteile für die allgemeine Landeskultur in einem zuverlässig absehbaren Zeithorizont nicht.

Ansonsten sind keine so großen agrarstrukturellen oder forstwirtschaftlichen Defizite vorhanden, dass deren Lösung zeitnah erfolgen muss. Sollte zu einem späteren Zeitpunkt ein diesbezüglicher Bedarf festgestellt werden, wird darauf zu gegebener Zeit in einer eigenen projektbezogenen Untersuchung nochmal gesondert eingegangen.

Es sind damit nachträglich Umstände eingetreten, die eine Flurbereinigung nicht mehr zweckmäßig erscheinen lassen.

Das vereinfachte Flurbereinigungsverfahren PSKW Rio soll daher nach § 9 FlurbG eingestellt werden. Das DLR Mosel informiert hiermit gemäß § 5 Abs. 1 FlurbG die beteiligten Grundstückseigentümer vorab über die geplante Verfahrenseinstellung.

Die bereits im Verfahrensgebiet vertraglich vereinbarten Landverträge zugunsten der SWT Trier verlieren damit ihre Gültigkeit und werden gegenstandslos. Die betroffenen Grundstückseigentümer werden durch gesondertes Schreiben diesbezüglich nochmals in Kenntnis gesetzt. Die unter den privaten Grundstückseigentümern vereinbarten Landverträge werden über einen Abwicklungsplan und ein eigenständiges Freiwilliges Landtauschverfahren vollzogen.

Zur Lösung der weinbaulichen Probleme in der Gemarkung Enschn soll ein eigenständiges Weinbergflurbereinigungsverfahren Enschn eingeleitet werden. Der Einstellungsbeschluss ist ein Verwaltungsakt und wird öffentlich bekannt gemacht. Nach dessen Unanfechtbarkeit erlischt die Teilnehmergemeinschaft und alle durch den Flurbereinigungsbeschluss entstandenen zeitweiligen Einschränkungen der Grundstücksnutzung werden aufgehoben.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Herrn Jens Gillmann (Tel 06531/956-120; Mail jens.gillmann@dlr.rlp.de) bzw. Herrn Guido Junghanns (Tel 0651/9776-248; Mail guido.junghanns@dlr.rlp.de).

Im Auftrag

Gez. Johannes Pick

Rathaus  Zeitung

Herausgeber: STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: 0651/718-1136, Telefax: 0651/718-1138
Internet: www.trier.de, E-Mail: rathauszeitung@trier.de. **Verantwortlich:** Michael Schmitz (mic/Leitender Redakteur), Ernst Mettlach (em/stellv. Amtsleiter), Petra Lohse (pe), Björn Gutheil (gut) sowie Ralph Kießling (kig) und Britta Bauchheß (bau/Online-Redaktion). **Veranstaltungskalender:** click around GmbH. **Druck, Vertrieb und Anzeigen:** LINUS WITTICH Medien KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: 06502/9147-0, Telefax: 06502/9147-250, Anzeigenannahme: 06502/9147-240, Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressenänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp. **Erscheinungsweise:** in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassung, Thyrsusstraße, und im Theaterfoyer, Augustinerhof, aus. **Auflage:** 57 500 Exemplare.



Ausschreibungen

Öffentliche Ausschreibung nach VOL:

Vergabenummer 87/18: Beschaffung von Notstromerzeugern in 2 Losen

Masseangaben: Los 1: 11 Stk. tragbare Notstromerzeuger 13 kVA;

Los 2: 1 Stk. fahrbarer Notstromerzeuger 100 kVA

Angebotseröffnung: Mittwoch, 12.12.2018, 10:00 Uhr

Zuschlags- und Bindefrist: 18.01.2019

Ausführungsfrist: ab 01.02.2019

Öffentliche Ausschreibungen nach VOB:

Vergabenummer 15/18: Ausbau der Benediktinerstraße – Straßenausbau-, Pflaster-, Schacht- und Kabelarbeiten

Gemeinsame Ausschreibung der Stadt Trier und der SWT Stadtwerke Trier Versorgungs-GmbH und der SWT-AöR Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Trier

Masseangaben: Stadt Trier, Straßenausbauarbeiten: ca. 3.500 m² Planum, ca. 1.400 m³ Schottertragsschicht, ca. 230 lfdm 3-zeilige Entwässerungsrinnen, ca. 280 m Pflasterbänder (1-zeilig und 3-zeilig), ca. 650 m Bordanlagen, ca. 1.255 m² Verkehrsflächen in gepflasterter Bauweise, ca. 2.150 m² Verkehrsflächen in asphaltierter Bauweise; SWT AöR, Abwasseranlagen und Straßenbeleuchtung:

ca. 16,50 m Austausch einer MW-Abwasserhauptleitung, DN/OD 500 PVC-U, ca. 8 Stk Erneuerung von MW-Hausanschlüssen DN/OD 160 PVC-U, ca. 8 Stk Erneuerung von Lampenmasten, ca. 450 m Erneuerung Straßenbeleuchtungskabel; SWT Stadtwerke Trier Versorgungs-GmbH: ca. 260 m Erneuerung der Gasleitung, PEHD da 160, ca. 18 Stk Umhängen von Gas-Hausanschlüssen, PEHD da 32 – da 63, ca. 300 m Erneuerung der Trinkwasserleitung, PEHD da 110, ca. 23 Stk Umhängen von Wasser-Hausanschlüssen, PEHD da 32 – da 63, ca. 275 m Verlegung von Kabelschutz- und Leerrohren, DN 110 PVC-U, ca. 275 m Verlegung von Speed-Pipe-Rohrverbänden, SRV-G 24x7, ca. 200 m Verlegung von Erdkabeln, (über 30 - 60mm)

Angebotseröffnung: Dienstag, 18.12.2018, 10:00 Uhr

Zuschlags- und Bindefrist: 04.02.2019

Ausführungsfrist: 11.03.2019 – 29.11.2019

Vergabenummer 103/18: Neubau Zweifeldsporthalle Trier West – Zimmer- und Holzbauarbeiten

Masseangaben: ca. 185 cbm BSH (Hallendach, Nebentrakt, Stützen); ca. 4 cbm BSP (Träger und Riegel); ca. 1,5 cbm Konstruktionsvollholz (Hallendach, Nebentrakt, Stützen); ca. 710 kg Profilstahl; ca. 820 kg Blechformteile; ca. 300 kg Windverbände

Angebotseröffnung: Dienstag, 11.12.2018, 11:00 Uhr

Zuschlags- und Bindefrist: 25.01.2019

Ausführungsfrist: Februar 2019 bis Juni 2019

Vergabenummer 104/18: Neubau Zweifeldsporthalle Trier Feyen – Zimmer- und Holzbauarbeiten

Masseangaben: ca. 185 cbm BSH (Hallendach, Nebentrakt, Stützen); ca. 4 cbm BSP (Träger und Riegel); ca. 1,5 cbm Konstruktionsvollholz (Hallendach, Nebentrakt, Stützen); ca. 710 kg Profilstahl; ca. 820 kg Blechformteile; ca. 300 kg Windverbände

Angebotseröffnung: Mittwoch, 12.12.2018, 10:30 Uhr

Zuschlags- und Bindefrist: 25.01.2019

Ausführungsfrist: Februar 2019 bis Juni 2019

Vergabenummer 106/18: Neubau Kindertagesstätte Trier-Feyen mit Mensa und GTS-Bereich der GS Feyen – Stahlbauarbeiten

Masseangaben: ca. 3.600 kg geschweißte T-Profil S235JR; ca. 1.800 kg geschweißte Kreuzprofile S235JR; ca. 300 kg geschweißte Kreuzprofile S355; ca. 1.050 kg, Stützen QRO 70x70x5 S235JR; ca. 2.100 kg Stützen QRO 70x70x5 S355; ca. 62 m Umwehrung Stabgeländer, geschweißt; 1 Stk Stahlwagentreppe Außenbereich, geschweißt m. Geländer, Gitterrostpodest- und Stufen; 2 Stk Stahlwagentreppe Innen, geschweißt m. Geländer; ca. 10 m Umwehrung Stabgeländer; ca. 41 m Handläufe Treppen

Angebotseröffnung: Dienstag, 11.12.2018, 10:15 Uhr

Zuschlags- und Bindefrist: 18.01.2019

Ausführungsfrist: 01.02.2019 – 05.04.2019

Vergabenummer 110/18: Baumaßnahmen Außenanlagen Soziale Einrichtungen 2019 – Landschaftsbauarbeiten

Masseangaben: 4 Baumaßnahmen, u.a. 4 Spielgeräte liefern und montieren, ca. 87 m² Fall-schutzfläche herstellen, ca. 26 m Zaunanlagen herstellen

Angebotseröffnung: Dienstag, 11.12.2018, 10:00 Uhr

Zuschlags- und Bindefrist: 11.01.2019

Ausführungsfrist: 15.02.2019 – 31.05.2019

Die vollständigen Bekanntmachungstexte finden Sie unter www.trier.de/ausschreibungen. Dieser Text ist auch maßgeblich für eventuelle Nachweise und Erklärungen (bei Verfahren oberhalb des Schwellenwertes ist der EU-Text maßgeblich). Weitere Informationen zum Verfahren sowie die Vergabeunterlagen erhalten Sie über das Vergabeportal der Deutschen eVergabe unter www.deutsche-evergabe.de.

Die Angebotseröffnung findet in der Zentralen Vergabestelle der Stadt Trier im Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege, Verv. Geb. VI, Zimmer 6 statt.

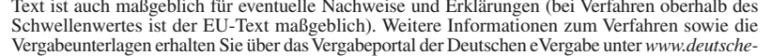
Technische Rückfragen sollten in jedem Fall schriftlich über das E-Vergabesystem gestellt werden.

Für weitergehende Auskünfte steht Herr Steffgen unter 0651/718-4601 oder vergabestelle@trier.de zur Verfügung.

Trier, 22.11.2018

Stadtverwaltung Trier

Diese Ausschreibungen finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/ausschreibungen



Öffentliche Ausschreibungen nach VOL – Kurzfassungen

Vergabenummer: P18_0703
Maßnahme: **Digitale Erfassung der versiegelten Flächen des Stadtgebietes Trier für die Regenwasserbewirtschaftung**

Auftraggeber: SWT Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Trier (SWT-AöR), Ostallee 7-13, 54290 Trier

Ausführungsfrist: März bis August 2019
Angebotseröffnung: 30.01.2019, 11:00 Uhr

Vergabenummer: P18_1105
Maßnahme: **Entsorgung von Fäkalschlamm und Abwasser der Kleinkläranlagen und Sammelgruben im gesamten Stadtgebiet Trier**

Auftraggeber: SWT Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Trier (SWT-AöR), Ostallee 7 – 13, 54290 Trier

Ausführungsfrist: 01.02.2019 bis 31.01.2020
Angebotseröffnung: 11.12.2018, 11:00 Uhr

Vergabenummer: P18_1103
Maßnahme: **Entwässerung und Verwertung von Klärschlamm aus dem Klärwerk Ehrang 2019**

Auftraggeber: SWT Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Trier (SWT - AöR), Ostallee 7 – 13, 54290 Trier

Ausführungsfrist: Februar bis Dezember 2019
Angebotseröffnung: 11.12.2018, 10:00 Uhr

Die vollständigen Bekanntmachungstexte erscheinen auf unserer Homepage www.swt.de/ausschreibungen

SWT – AöR

Vorstand Dipl.-Ing. (FH) Arndt Müller



Amtliche Bekanntmachungen

Der Ortsbeirat Trier-Tarforst tritt am Donnerstag, 29.11.2018, 19:45 Uhr, Clubhaus des FSV Trier-Tarforst e. V., Tarforster Straße 1a, 54296 Trier, zusammen. Tagesordnung: Öffentliche Sitzung:

1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Bebauungsplan BT 5 „Tarforster Straße, Im Gräthen“ – Satzungsbeschluss; 3. Ortsteilbudget 2018; 4. Hundeprobleme im Stadtteil – Anlehnung, Kotentsorgung; 5. Integrationskonzept der Stadt Trier Phase II – Stadtteilmaßnahmen -; 6. Verschiedenes.

Trier, 20.11.2018

gez. Werner Gorges, Ortsvorsteher
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Der Ortsbeirat Trier-Nord tritt zu seiner nächsten Sitzung am Donnerstag, 29.11.2018, 20:00 Uhr, St. Maximin-Schule Trier, Musikraum (Erdgeschoss), Maximinstraße 18b, 54292 Trier, zusammen. Tagesordnung: Öffentliche Sitzung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Niederschriften; 3. Ortsteilbudget 2018; 4. Integrationskonzept Phase II; 5. Antrag der SPD-Gruppe: Prüfauftrag – Busangebot an Wochenenden nach 18.00 Uhr; 6. Verschiedenes.

Trier, 21.11.2018

gez. Christian Bösen, Ortsvorsteher
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Stadtrates

Der Stadtrat tritt am Dienstag, 04.12.2018, 17:00 Uhr, Großer Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, zu seiner nächsten Sitzung zusammen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Mitteilungen des Oberbürgermeisters
2. Einwohnerfragestunde
3. Schriftliche Anfragen
- 3.1. Anfrage der SPD-Fraktion: „Nachhaltiges Trier – Ökobilanz Straßenbeleuchtung“
- 3.1.1. Anfrage der SPD-Fraktion: „Social Media-Präsentation der Stadt“
- 3.2. Anfrage der Linksfraktion: „Arbeitssituation der Beschäftigten in Trierer Kindertagesstätten“
4. Anträge der Fraktionen
- 4.1. Antrag der Fraktionen CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, UBT, Linke, FDP und Frau Dr. Henseler: „Resolution: Kinderkrebstation Mutterhaus“
- 4.2. Antrag der SPD-Fraktion: „Bau einer barrierefreien Toilette“
- 4.3. Antrag der SPD-Fraktion: „Gewalt gegen Frauen bekämpfen – Frauenhäuser stärken“
- 4.4. Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, UBT, Linke und FDP: „Resolution: Wildtierverbot“
- 4.5. Resolution der UBT-Fraktion: „Abschaffung der Anliegerkosten für den Straßenausbau“
- 4.6. Antrag der Linksfraktion: „Beschaffung und Auftragsvergabe nach sozialen und ökologischen Kriterien“
5. Trierer Aktionsplan Entwicklungspolitik
6. Rechtlich - unselbständige Stiftung „Otto und Elsbeth Schwab Stiftung“; Änderung des Stiftungsstatuts hinsichtlich des Verwendungszweckes des Stiftungsvermögens
7. Trierer Hafengesellschaft mbH; Verkauf der städtischen Gesellschaftanteile
8. Liquidation des Innovations- und Gründerzentrums Region Trier GmbH
9. Gesellschaftsvertragsänderung der Trier Tourismus und Marketing GmbH
10. Gründung der itm event GmbH
11. Anpassung Satzung SWT Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Trier
12. Erweiterung und Sanierung der Kindertagesstätte Heiligkreuz
13. Änderungsbeschluss zu DS 571/2016
14. Zuschuss zur Angebotserweiterung und Sanierung der Kindertagesstätte St. Maternus
15. Zuschuss zur Angebotserweiterung der Kindertagesstätte Ruländer Hof
16. Beteiligung der Stadt Trier an der Weiterentwicklung Regionalinitiative Mosel
17. Zuführung von 30.000 € zur Liquiditätssicherung 2018 an die Mosel Musik Festival GmbH und Beteiligung der Stadt Trier am Verlustausgleich ab 2019
18. Gewährung eines Betriebskostenzuschusses an die Trier Tourismus und Marketing GmbH für das Haushaltsjahr 2018
19. Änderung der Organisationsstruktur Verkehrsverbund Region Trier – Weisungsbeschluss
20. Bebauungsplan BT 5 „Tarforster Straße, Im Gräthen“ – Satzungsbeschluss
21. Neuvorgabe des Rechts zur Außenwerbenutzung (Konzession) – Delegation Vergabekommission
22. Bebauungsplan BM 133 „Kaiserstraße, St.-Barbara-Ufer, Karl-Marx-Straße, Wallstraße“ – Beschluss Neuaufstellung und öffentliche Auslegung
23. Bebauungsplan BM 134 „Walramsneustraße, Dietrichstraße“ – Beschluss öffentliche Auslegung
24. Erweiterung und barrierefreie Erschließung der Grundschule Feyen – Kostenfortschreibung
25. Delegation von Beschlüssen im Projektverlauf des Ersatzneubaus der Mehrzweckhalle am Mäusheckerweg im Rahmen des Zukunftsinvestitionsprogrammes des Bundes
26. „Sanierung Sport-, Jugend- und Kultureinrichtungen“ und Weiterführung der Maßnahme Radweg Ruwer – Kostenfortschreibung
27. Beschaffung mobiler Elemente und Gerätschaften zur Gewährleistung des Hochwasserschutzes
28. Ausbau der Eltzstraße im Bereich vom Pfälzeler Stern bis einschl. Anschluss Bahnübergang – Kostenfortschreibung
29. Mündliche Anfragen

Trier, den 22.11.2018 Wolfram Leibe, Oberbürgermeister
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Der **Ortsbeirat Trier-West/Pallien** tritt zu seiner nächsten Sitzung am Montag, 03.12.2018, 19:30 Uhr, Dechant-Engel-Haus, Eurener Straße 8, zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Informationen Masterplan und Soziale Stadt; 3. Ortsteilbudget 2018; 4. Verschiedenes. Nichtöffentliche Sitzung: 5. Grundstücksangelegenheit. Trier, 16.11.2018 gez. Horst Erasmy, Ortsvorsteher
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Architektur- und Städtebaubeirates
Freitag, den 30.11.2018, 8:00 Uhr,
Rathaus, Am Augustinerhof, Verw.-Geb. I,
Besprechungsraum Gangolf, Zimmer 109, 1. OG

Tagesordnung:

Nichtöffentlicher Teil

1. 8:00 h – 10:15 h: Begrüßung der Beiratsmitglieder durch den Baudezernenten
 2. Andreas Ludwig mit anschließender Rundfahrt/Ortsbesichtigungen
 3. – 7. 10:15 h – ca. 15:45 h: Beratung verschiedener Vorhaben
 8. Abstimmung/Vorschläge der Sitzungstermine für 2019
- Trier, den 15.11.2018 gez. Roland Geiler
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Umlegungsausschusses der Stadt Trier

Am Dienstag, 4. Dezember 2018, 15:00 Uhr, findet beim Amt für Bodenmanagement und Geoinformation, Hindenburgstraße 2, 54290 Trier – Nebengebäude, die nichtöffentliche Sitzung statt. In der Tagesordnung werden Grundstücksregulierungen in Umlegungsverfahren behandelt. Trier, 22.11.2018 Ralf Arthkamp, Vorsitzender des Umlegungsausschusses
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Die gemäß § 35 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz erforderlichen Bekanntgaben der in den nichtöffentlichen Sitzungen des Stadtrates oder der Ausschüsse gefassten Beschlüsse sind im Anschluss an die jeweiligen Sitzungen (als Anlage) im Internet unter <https://info.trier.de/bi/> einsehbar.

Ende des amtlichen Bekanntmachungsteils

Alle an einem Tisch

Kommunale Tagung zur Jugendberufshilfe

„Jugend stärken“ ist das Thema einer kommunalen Konferenz zur Jugendberufshilfe, zu der das Jugendamt mit dem Palais e.V., dem Bürgerhaus Trier-Nord und der Bürgerservice GmbH am 30. November in die Volkshochschule einlädt. Die erste Veranstaltung dieser Art in Trier bringt alle Akteure der Jugendberufshilfe an einen Tisch und berät darüber, wie Jugendliche bestmöglich in Ausbildung

oder Arbeit vermittelt werden können und welche Hilfen sie benötigen. Neben Vorträgen zu den Themen „Jugend stärken im Quartier“, „Jugendberufshilfe“ und „Übergang Schule – Beruf“ werden drei Workshops angeboten. Dafür nehmen Vertreter von staatlichen Einrichtungen, freien Trägern, Kammern und Schulen an der Konferenz teil. Sie bilden mit der Jugendberufshilfe ein Netzwerk. *em*

„Aktiv gegen Armut“ vor Ort im Stadtteil

Workshop mit Unterstützung des Sozialministeriums

Hohe Buspreise, eine unzureichende Nahversorgung und soziale Ausgrenzung sind nur drei Faktoren, unter denen von Armut betroffene Menschen besonders leiden. Um konkrete Gegenstrategien zu entwickeln, fand jetzt in Trier ein Workshop im Rahmen des landesweiten Beteiligungsprozesses „Armut begegnen – gemeinsam handeln“ statt.

Um einen möglichst umfassendes Bild der Lage vor Ort zu erhalten, wurden bei der Veranstaltung auf Initiative des Landessozialministeriums am ersten Tag Betroffene und Akteure in den Stadtteilen nach ihren Erfahrungen befragt. Hierzu besuchten die Workshopteilnehmer das Benedikt-Labre-Haus in Trier-West und den Stadtteiltreff in Mariahof. Die vorgebrachten Sorgen und der sich daraus ergebende Handlungsbedarf waren vielfältig. Vertreter unterschiedlicher Stadtteilinrichtungen berichteten aus ihrer täglichen Arbeit mit den Menschen vor Ort. Bürokratische Hürden und fehlende Beratungsangebote wurden bemängelt, aber auch gelingende Unterstützungsstrukturen hervorgehoben.

Die Ergebnisse des Beteiligungsworkshops, für dessen Organisation und Auswertung das Institut Orbit in Jena zuständig ist, werden in einer Transferkonferenz aller teilnehmen-

den Kommunen gebündelt und fließen in einen landesweiten Aktionsplan ein. Am zweiten Tag des Workshops kamen Mitglieder des Aktionsbündnisses „Aktiv gegen Armut“ zusammen, um die inhaltlichen Ziele und Rahmenbedingungen der Zusammenarbeit in den Blick zu nehmen. Zunächst wurde diskutiert, wo es gut läuft und wo sich Hindernisse auftun. Daraus wurden konkrete Ideen für die nächsten Schritte abgeleitet. Bürgermeisterin Elvira Garbes und Olaf Noll, Referatsleiter Soziale Sicherung und Armutsbekämpfung im Mainzer Sozialministerium, waren aufmerksame Beobachter der Debatte.

Die Verantwortlichen des Beteiligungsworkshops zeigten sich mit den Ergebnissen sehr zufrieden. Die Erkenntnisse aus den einzelnen Stadtteilen sollen in die Gemeinwesenarbeit, das Quartiersmanagement und die Stadtteilnetzwerke einfließen. Die Mitglieder des Bündnisses haben außerdem konkrete Schritte zur inhaltlichen und strukturellen Neuorientierung vereinbart. *red*

Weitere Details zum Aktionsbündnis und zur Stadtteilarbeit bei Simeon Friedrich im Jugendamt, Telefon: 0651/718-2549; E-Mail: simeon.friedrich@trier.de sowie im Internet: www.armut-region-trier.de.

Der Mensch als Wolf

Zeitgenössisches Tanzstück in der Tufa

Unter dem Motto „Homo homini lupus – Der Mensch ist des Menschen Wolf“ präsentiert der Verein „menschMITmensch“ ein zeitgenössisches Tanzstück in der Tufa. Die Premiere beginnt am Donnerstag, 29. November, 19.30 Uhr. Im Mittelpunkt der Performance von Choreograf Saeed Hani mit sechs Tänzern sowie Studierenden vom Fachbereich Gestaltung der Hochschule steht die Frage, ob die Gesellschaft Fremde nicht als Mitmenschen ansieht, sondern ihnen Argwohn, Gier und die Gefährlichkeit eines Raubtiers unterstellt. Das Stück ist außerdem zu sehen am 30. November sowie 1./2. Dezember, jeweils 19.30 Uhr. Nach jeder Vorstellung gibt es eine Diskussion mit den Künstlern. *red*

Hildegards Heilkunst und Marx-Jubiläen

Kurtrierisches Jahrbuch erscheint am 4. Dezember

Im Lesesaal der Stadtbibliothek Weberbach wird das neue Kurtrierische Jahrbuch am Dienstag, 4. Dezember, 18 Uhr, präsentiert. Der 58. Jahrgang enthält wie gewohnt eine bunte Fülle interessanter Beiträge zur Geschichte Triers und des Trierer Lands aus Antike, Mittelalter und Neuzeit. Bibliotheksdirektor Professor Michael Embach stellt die älteste Handschrift der „Physica“ Hildegards von Bingen vor. Der um 1292 entstandene Kodex enthält das heilkundliche Hauptwerk der berühmten Visionärin. Er wurde im Kloster St. Matthias in Trier geschrieben und ging nach Villmar, einem Fernbesitz der Abtei. Mit den Handschriften der Augustiner-Chorherren von Eberhardsklause befasste sich Elisabeth Heckmann in ihrem Beitrag. Konrad Schneider stellt einen bedeutenden Münzschatz aus Treis an der Mosel vor, der 1632 geborgen wurde.

Mit den Wallfahrten nach Echternach, Metterich und Prüm setzt sich Andreas Heinz auseinander. Lena Haase stellt Person und politisches Wirken des von 1818 bis 1839 amtierenden Trierer Oberbürgermeisters Wilhelm von Haw vor. Wolfgang Hans Stein bilanziert zum Ausgang des Karl-Marx-Jahres das Gedenken an den großen Sohn der Stadt in den letzten 100 Jahren. Der Themenkomplex

Psychiatrie im Nationalsozialismus beleuchtet Matthias Klein anhand einiger Schlaglichter aus der Region.

Die Stadttrierische Chronik von Manfred Wilhelm und ein Rezensionsteil runden das Jahrbuch 2018 ab. Dessen Präsentation wird traditionell mit einem Festvortrag verbunden. Dr. Marzena Kessler spricht über die Baugeschichte des kürzlich renovierten traditionsreichen Trierer Hauses „Zur Glocke“ in der Innenstadt. *red*



Gedenkrunden. 2018 wurde das Marx-Jubiläum groß gefeiert, unter anderem mit der Statue. Ein Beitrag im neuen Kurtrierischen Jahrbuch weitet den Blick auf das Gedenken in den letzten 100 Jahren. Foto: PA/kig

Rathaus Öffnungszeiten

Für einige städtische Dienststellen veröffentlicht die Rathaus Zeitung eine Übersicht der Öffnungszeiten. **Bürgeramt** (Jägerkaserne): Montag, 8 bis 16, Dienstag/Mittwoch, 7 bis 13, Donnerstag, 10 bis 18, Freitag, 8 bis 13 Uhr.

Amt für Kfz-Zulassungen und Fahrerlaubnisse (Thyrusstraße 17-19): **Fahrerlaubnisbehörde:** Montag bis Freitag, 8 bis 12./Donnerstag zusätzlich 14 bis 18 Uhr. **Zulassungsstelle:** Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag, 7 bis 13, und Donnerstag, 10 bis 18 Uhr.

Straßenverkehrsbehörde im Tiefbauamt (Thyrusstraße 17-19): Montag bis Donnerstag, 9 bis 12/14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr. **Ausgabe Bewohnerparkausweise:** Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, 9 bis 12 Uhr, Mittwoch 9 – 11 Uhr.

Amt für Soziales und Wohnen (Gebäude II/IV am Augustinerhof): **Soziale Angelegenheiten:** Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr. **Wohnungswesen:** Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr. **Wohnberechtigungsscheine:** Montag/Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr. **BauBürgerbüro** (Augustinerhof): Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, 8.30 bis 12.30, Donnerstag, 8.30 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung. **Unternehmerberatung:** Donnerstag, 14 Uhr (nach Anmeldung: 718-1832, iris.sprave@trier.de). **Standesamt** (Palais Walderdorff): Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, 8.30 bis 12 (Termine Hochzeiten: 8.30 bis 11.30, Mittwoch, 8.30 bis 12/14 bis 17, Urkunden: Montag, Mittwoch, Donnerstag, 8.30 bis 12 Uhr. **Stadtmuseum** (Simeonstraße 60): Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr. **Bibliothek/Archiv** (Weberbach): Bibliothek: Montag, Mittwoch, Donnerstag 9 bis 17, Freitag 9 bis 13, Archiv: Montag, Mittwoch, Freitag, 9 bis 13, Donnerstag 9 bis 17 Uhr; Schatzkammer: Dienstag bis Sonntag/feiertags, 10 bis 17 Uhr.

Bildungs- und Medienzentrum: VHS-Büro: Montag/Mittwoch/Freitag, 8.45 bis 12.15, Dienstag, 8.45 bis 12.15/14.30 bis 16, Donnerstag, 12.15 bis 18 Uhr. **Büro Musikschule:** Montag bis Freitag: 8.45 bis 12.15 Uhr, Montag und Donnerstag, 14 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung. **Bibliothek Palais Walderdorff:** Montag, Freitag, 12 bis 18, Mittwoch, 9 bis 13, Donnerstag, 12 bis 19, Samstag, 10 bis 13 Uhr. **Amt für Bodenmanagement und Geoinformation:** werktags, 8.30 bis 12, Donnerstag 14 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung. **Amt für Schulen und Sport** (Sichelstraße 8): **Schulabteilung:** Montag bis Mittwoch, 8 bis 12, Donnerstag, 13 bis 16 Uhr. **Sportabteilung:** Montag bis Donnerstag, 9 bis 12, 14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr, und nach Vereinbarung. **Amt für Ausländerangelegenheiten** (Thyrusstraße 17): **Ausländerangelegenheiten:** Montag, Dienstag, Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16, Donnerstag, 14 bis 18 Uhr; **Einbürgerung:** Dienstag/Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16 Uhr. **Stadtkasse** (Simeonstraße 55): Montag bis Donnerstag 8 bis 12/14 bis 16, Freitag, 8 bis 12 Uhr, sowie nach Vereinbarung. **Beirat für Migration und Integration** (Rathaus): Montag/Mittwoch, 15 bis 16.30, Dienstag/Freitag, 9 bis 12 Uhr. Stand: November 2018

Weitere Informationen unter der Servicenummer 115
Montag - Freitag, 7-18 Uhr,
Internet: www.trier.de

Viele Abwürfe sichern den Sieg

Beim Völkerballturnier der Stadtjugendfeuerwehr in der Toni-Chorus-Halle sicherte sich in der Altersklasse I (10 bis 15 Jahre) das Team aus Irsch den Wanderpokal. Als Zweitplatzierte ging die Jugendfeuerwehr aus Biewer vom Feld. Auf dem dritten Platz landete die gemischte Mannschaft aus Zewen und Olewig. Neben diesen Teams stellten weitere Jugendliche aus Kürenz und Ehrang bei dem Wettbewerb ihr spielerisches Können unter Beweis. In der Altersklasse II (16 bis 18 Jahre) landete das gemischte Team aus Kürenz, Zewen und Olewig auf dem ersten Platz, gefolgt vom Team der Jugendfeuerwehr aus Ehrang. Der dritte Platz ging an die Mannschaft aus Irsch. Dezentern Thomas Schmitt, der stellvertretende Leiter der Berufsfeuerwehr, Olaf Backes, sowie Stadtjugendfeuerwehrwart Haiko Kratz ehrten die Sieger.

Foto: Barbara Lauer

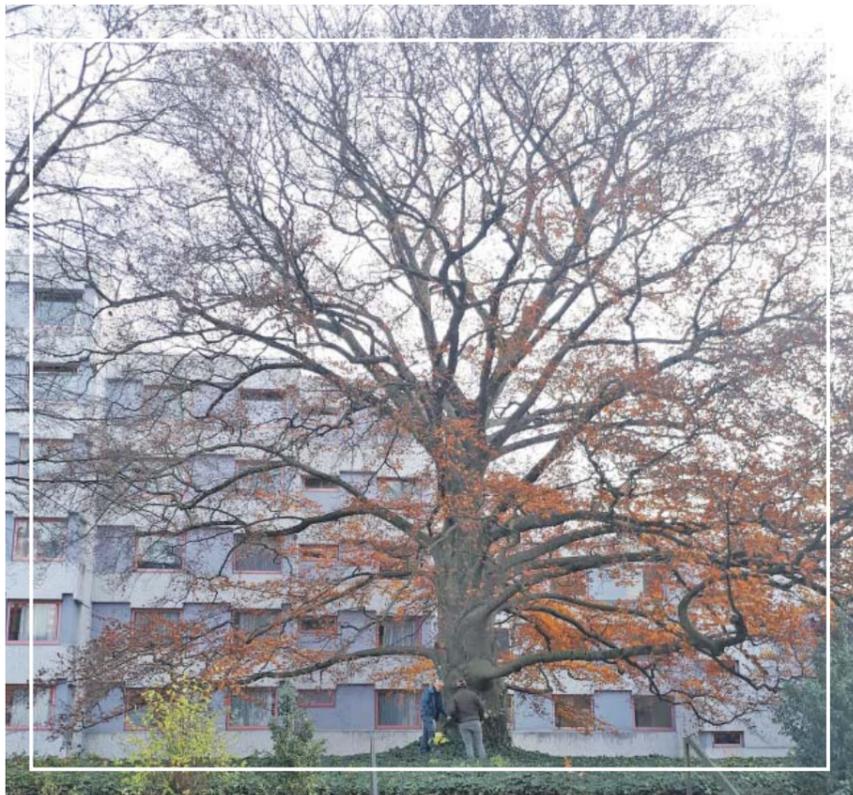


200 Jahre alter Riese unter Naturschutz



Unter Denkmalschutz kann nicht nur ein altes Gebäude, sondern auch die Natur stehen. Ein sogenanntes Naturdenkmal ist ein natürlich entstandenes Landschaftselement, das unter Naturschutz gestellt ist. In Trier zählt man insgesamt 300 öffentliche und 104 private Naturdenkmäler. Hierbei handelt es sich überwiegend um Bäume. Naturdenkmäler können aber auch Quellen, Wasserfälle, Höhlen, Sträucher, markante Felsbildungen oder Schluchten sein. Ein imposantes, privates Trierer Naturdenkmal findet man im Innenhof der Studentenwohnanlage Martinskloster. Hier steht eine natürlich gewachsene Blutbuche, auch Purpurbuche genannt. Die dunkel-rotbraune Farbe der Blätter, die sich im Herbst zu einem leuchtenden Rot verfärben, verdankt der Laubbaum einem Fehler der Natur. So enthalten die Blätter einen übermäßig hohen Anteil des roten Farbstoffes Cyanidin. Er übertönt den Anteil an grünen Farbstoffen, sodass die Blätter in kräftigem Dunkelrot erstrahlen. Im Herbst verfärben sich die Blätter zunächst in leuchtendes Orangerot, bevor sie abfallen. Bei der Blutbuche, die Gerd Tholl und Thomas Kimmig von Grünflächenamt kürzlich begutachteten (Foto), handelt es sich um ein schätzungsweise 200 Jahre altes Exemplar, dessen Krone einen Durchmesser von etwa 22 Metern hat. Der Stammumfang beträgt viereinhalb Meter.

Foto: Grünflächenamt



Besuch in Japan



Im Rahmen einer zweiwöchigen Bürgerreise der Deutsch-Japanischen Gesellschaft nach Japan besuchte die Reisegruppe für mehrere Tage auch Triers Partnerstadt Nagaoka. An der Reise nahm auch Martha Scheurer (vorne, 2. v. r.) teil, die für die CDU-Fraktion im Stadtrat sitzt. Scheurer sprach mit Stadtratsmitgliedern aus Nagaoka. Sie tauschten sich unter anderem zu den Themen erneuerbare Energien und Flüchtlinge aus. Bei der Reise standen auch Besuche in Tokyo, Okayama, Kyoto und Hiroshima auf dem Programm.

Foto: Deutsch-Japanische Gesellschaft Trier

Premium-Schwitzen



Der Deutsche Sauna-Bund hat den Saunagarten an den Kaiserthermen erneut mit dem höchsten deutschen Qualitätssiegel ausgezeichnet. Präsident Carsten Sonnenberg übergab die Auszeichnung an Andrea Faber (l.) und Christina Loosen vom Saunagarten-Team. Um die Auszeichnung zu erhalten, müssen mehrere Sauna- und Warmluftfrüme sowie mindestens eine Sauna im Außenbereich vorhanden sein. Wellnessleistungen, wie etwa Massagen, gehören ebenfalls zum Premium-Angebot.

Foto: Stadtwerke

WOHIN IN TRIER? (28. November bis 4. Dezember 2018)



AUSSTELLUNGEN

- bis 2. Dezember**
„**Buchkunst und Illustration**“, Arbeiten von Studierenden der Hochschule Trier, Universität, Bibliothek
- bis 7. Dezember**
„**100 Jahre Frauenwahlrecht in Deutschland – Meilensteine der Geschichte**“, Stadtbibliothek Weberbach
- bis 8. Dezember**
„**1918 2018. Welt. Wahrheit. Wert**“, Werke von Bettina Ghasempoor, Galerie Netzwerk
- bis 9. Dezember**
„**Generator Marx: kapital digital**“, Medienkunstausstellung, Uni-Campus II, Hörsaal 11/12
- bis 13. Dezember**
„**Stadt, Land, Meer**“, Gemälde von Ruth-Ellen Schaeffer und Isolde Hesse, Richterakademie
- „**Element Wasser**“, Fotos von Doris Tasarek und Susanne Weich, EGP-Bühne, Südallee
- bis 14. Dezember**
„**Jenseits von Lampedusa – willkommen in Kalabrien**“, Fotoausstellung, Palais Walderdorff

- bis 16. Dezember**
„**Ir(realitäten)**“, Gemälde von Nico Cappiello, Robert-Schuman-Haus
- bis 19. Dezember**
Krippenausstellung, Bibliothek Priesterseminar, Jesuitenstraße
- bis 31. Dezember**
„**Joan Miró: Theater der Träume**“, Grafiken, Trier-Souvenir, Simeonstraße 12
- bis 10. Januar**
„**Licht und Schatten**“, Fotografien von Rut Brees, SWR-Studio
- bis 19. Januar**
„**Fallen**“, Werke von Richard Mackness, Galerie Junge Kunst, Vernissage: 30. November, 20.30 Uhr
- bis 25. Januar**
„**Insides – Insights**“, Arbeiten von Jonas Hammen, Janik Rockensüß und Nicolas Yun Christmann, Europäische Rechtsakademie
- bis 27. Januar**
„**Weihnachten als barockes Welttheater – die Hallersche Papierkrippe**“, Museum am Dom (ab 2. Dezember)
- bis 2. Februar**
„**Weihnachtsfingerhüte aus aller Welt und andere Kostbarkeiten**“, Sammlung von Christel Hontheim-Monz, Bibliothek, Palais Walderdorff
- bis 30. Juli**
„**Dialog im Dunkeln**“, Ausstellung vollkommener Lichtlosigkeit mit blinden Guides, Pauluskirche

Mittwoch, 28.11.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

Mittwochsforum: „**Klimatische Veränderungen und Gegensteuerung im Weinbau**“, mit Dr. Harald Schöffling, Caspar-Olevian-Saal, 18 Uhr

THEATER / KABARETT.....

- „**Ewig Jung**“, Kasino, 19.30 Uhr
- „**Kunst gegen Bares**“, Tufa, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

- „**Silent Planet**“, Exhaus, 20 Uhr
- Kammerkonzert**, Kurfürstliches Palais, Rokokosaal, 20 Uhr

VERSCHIEDENES.....

- Eisbahn auf dem Kornmarkt**, 10 bis 21.30 Uhr (bis 10. Februar)
- Weihnachtsmarkt**, Hauptmarkt und Domfreihof, 10.30 bis 0.30 Uhr (bis 22. Dezember)
- Ökumenischer Gedenkgottesdienst für verstorbene Kinder**, Kirche St. Matthias, 11 Uhr

Donnerstag, 29.11.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

- „**Hilferufe des Körpers erkennen**“, Jugendherberge, 18 Uhr

KINDER / JUGENDLICHE.....

Yoga für Mütter und Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren, Stadtmuseum, 15.30 Uhr

THEATER / KABARETT.....

- „**Dem Menschen ein Wolf**“, Tanzstück, Tufa, 19.30 Uhr
- „**Ewig Jung**“, Kasino am Kornmarkt, 19.30 Uhr

Chris Tall: „Und jetzt ist Papa dran“, Arena, 20 Uhr

Sascha Korf: „Aus der Hüfte, fertig, los!“, Tufa, 20 Uhr

Till Reiners: „Auktion Mensch“, Mergener Hof, 20.30 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Bücherbasar, Palais Walderdorff, Domfreihof, 12 bis 19 Uhr

Freitag, 30.11.

THEATER / KABARETT.....

„**Dem Menschen ein Wolf**“, Tanzstück, Tufa, 19.30 Uhr

„**Marx' Bankett**“, Schauspiel, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr, weitere Infos: www.theater-trier.de

„**Schöne Bescherung? Ich hasse Weihnachten**“, Mergener Hof, Rindertanzstraße, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

„**Skafeld**“, Exhaus, 19.30 Uhr

VERSCHIEDENES.....

- „**Die Feuerzangenbowle**“, Winterkino, Frankenturm, 20 Uhr
- Serntaler Weihnachtsmarkt**, Brunnenhof, 14 bis 22 Uhr (bis 2. Dezember)

Samstag, 1.12.

KINDER / JUGENDLICHE.....

- Workshop** zu Tieren, Farbe, und Winter, Stadtmuseum, 9.30 Uhr
- „**Ratz-Fatz-Sterne**“, Workshop der Reihe Schatzkammer-Kids, Schatzkammer, 11 Uhr

Musical: „**Die Schöne und das Biest**“, Europahalle, 11/15 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„**Dem Menschen ein Wolf**“, Tanzstück, Tufa, 19.30 Uhr

Premiere der Operette „**Pariser Leben**“ von Jacques Offenbach, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr

Comedy Slam, Mergener Hof, Rindertanzstraße, 20 Uhr

„**Auf der Suche nach der verlorenen Bürozeit**“, Leseshow mit Johannes Jakobus Voskuil, Tufa, 20 Uhr

WOHIN IN TRIER? (28. November bis 4. Dezember 2018)

Samstag, 1.12.

KONZERTE/SHOWS.....

Adventliche Chor- & Orgelmusik, Hohe Domkirche, 17 Uhr

„Gymmotion – Die Faszination des Turnens“, Arena, 18 Uhr

Aramäisch-arabische Weihnachtslieder, Jesuitenkirche, Jesuitenstraße 12-13, 18 Uhr

„Listener“, Exhaus, 20 Uhr

SPORT.....

Eintracht Trier – FC Arminia Ludwigshafen, Moselstadion, 15 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Tag der offenen Tür an der Kurfürst Balduin Realschule plus, Trierweilerweg 12, 10 bis 13 Uhr

Tag der offenen Tür der Nelson Mandela Realschule plus, Speestraße, 12 b, 10 bis 13.30 Uhr

Weihnachtsmarkt, Irscher Burg, 16 bis 21 Uhr

Adventsbasar, Waldorfschule, Montessoriweg 7, 11 bis 16.30 Uhr

Weihnachtsbasar, Brotstraße 53, 12 bis 19 Uhr

„Die Feuerzangenbowle“, Winterkino, Frankenturm, 20 Uhr

Sonntag, 2.12.

KINDER / JUGENDLICHE.....

„Die Schöne und das Biest“, Weihnachtsmärchen: Festhalle Am Bach, 14.30 Uhr

„Der Zauberer von Oz“, Weihnachtsmärchen, Theater, Großes Haus, 16 Uhr

FÜHRUNGEN.....

„Musik im Museum“, musikalische Führung mit Caroline Bermes, Stadtmuseum, 14 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Schöne Bescherung? Ich hasse Weihnachten“, Mergener Hof, Rindertanzstraße, 16 Uhr

„Deine Freunde“, Europahalle, Viehmarkt, 16.30 Uhr

„Dem Menschen ein Wolf“, Tanzstück, Tufa, 19.30 Uhr

KONZERTE/SHOWS.....

Adventskonzert mit dem Konzertchor, Pfarrkirche Heiligkreuz, 17 Uhr

„Spanish Love Songs“, „**Ducking Punches“**, Exhaus, 17 Uhr, weitere Infos: www.exhaus.de

„Oman & Emirate“, Multivisionsshow mit Hartmut Fiebig, Broadway-Kino, 18.30 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Weihnachtsmarkt, Irscher Burg, 13 bis 17.30 Uhr

Weihnachtsmarkt im Blesius Garten, 14 bis 21 Uhr

Montag, 3.12.

KINDER / JUGENDLICHE.....

„Der Zauberer von Oz“, Weihnachtsmärchen, Theater, Großes Haus, 10 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Sechs Tanzstunden in sechs Wochen“, Theater, 20 Uhr

KONZERTE/SHOWS.....

Weihnachtskonzert mit **„Marshall & Alexander“**, Pfarrkirche Heiligkreuz, 19.30 Uhr

Dienstag, 4.12.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

Vorstellung des Kurtrierischen Jahrbuchs, Stadtbibliothek, Weberbach, 18 Uhr, **weitere Infos auf Seite 9**

„Das Mietrecht in der NS-Zeit“, Vortrag mit Professor Thomas Riefner, Ringvorlesung „Recht im Nationalsozialismus“, Universität, Hörsaal 10 (Gebäude E), 18.15 Uhr



In seinem Vortrag „Oman & Emirate“, am 2. Dezember, 18.30 Uhr, im Broadway-Kino, erschafft Hardy Fiebig mit gewohnt hochwertiger Fotografie und spannender Erzählung ein Porträt vom Hochglanz-Gesicht des modernen Orients. Er erkundet Abu Dhabi, die Hauptstadt der Emirate, mit ihren Kulturtempeln und Mega-Events ebenso wie die Handelsmetropole Dubai auf ihrer permanenten Jagd nach Rekorden und mit ihrer beeindruckenden Skyline (Foto). Dabei blickt er auch hinter die Kulissen und lernt das Leben von Gastarbeitern und Glücksrittern, Schuftenden und Scheichs kennen. Foto: Hardy Fiebig

„Wie das Christkind in die Krippe kam“, Dom-Information, Mediensaal, 19 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Zorbas“, Tanzstück, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Kunstsprechstunde – Begutachtung von Kunstwerken, Stadtmuseum, 18 Uhr



Alle Angaben ohne Gewähr
Redaktionsschluss: 22. November